

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht
Brasilien
1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht
Brasilien
1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 5303100-82002

INHALT

CONTENTS

	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark 3
Karten	Maps 4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration 6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables 6
Tabellen	Tables
Klima	Climate 11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population 12
Gesundheitswesen	Public health 14
Bildungswesen	Education 15
Erwerbstätigkeit	Employment 16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries 17
Produzierendes Gewerbe	Production industries 20
Außenhandel	Foreign trade 24
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications 26
Reiseverkehr	Tourism 29
Geld und Kredit	Money and credit 29
Öffentliche Finanzen	Public finance 30
Preise und Löhne	Prices and wages 31
Sozialprodukt	National product 34
Zahlungsbilanz	Balance of payments 35
Entwicklungsplanung	Development planning 35
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation 37
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators 38
Quellenhinweis	Sources 39

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
Cr\$	= Cruzeiro	cruzeiro		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Brasilien 1982
(lfd. Nr. 2) abgeschlossen im Dezember 1981
Compilation work concluded in December 1981

Erschienen im April 1982
Published in April 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10
Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

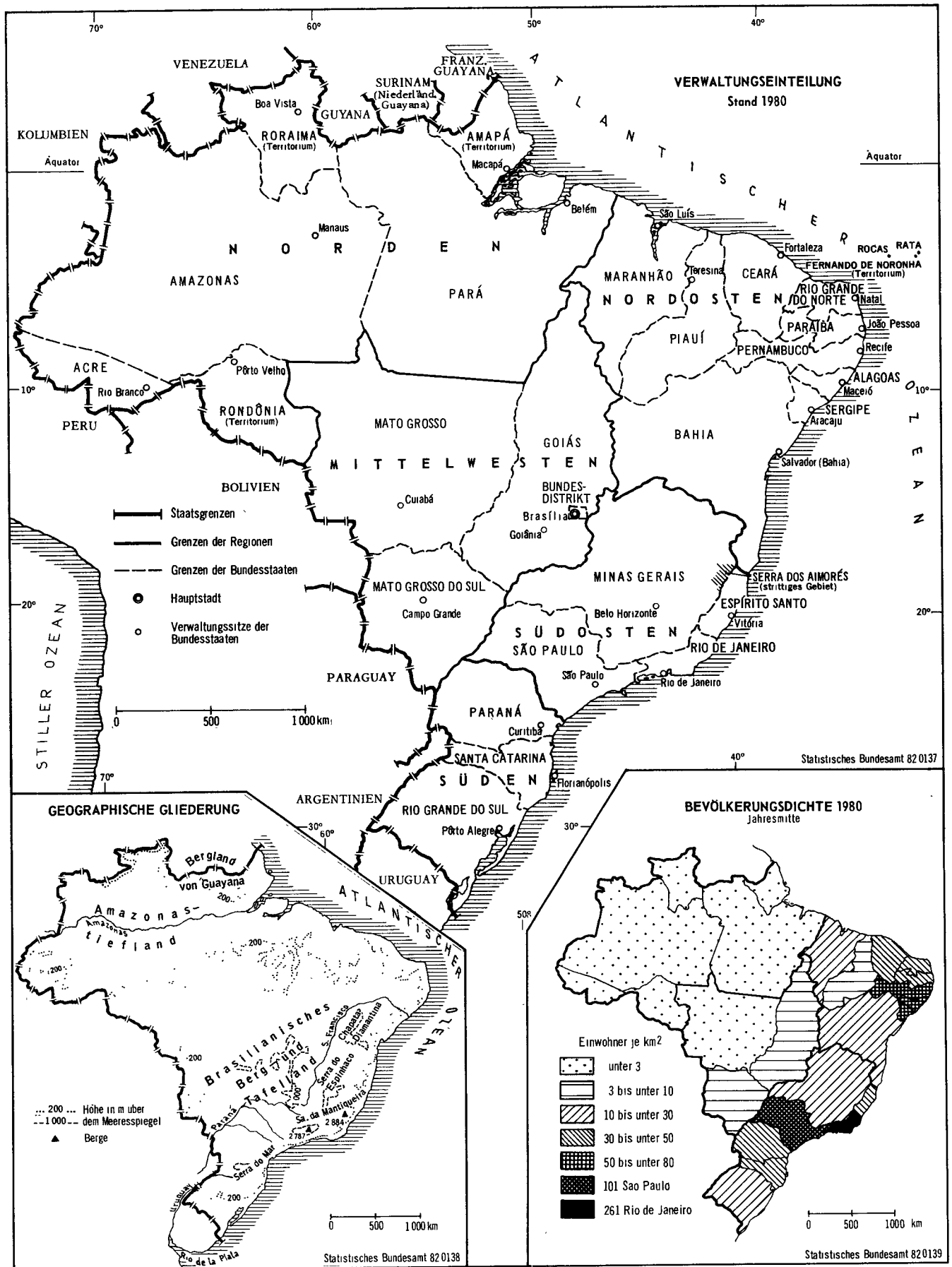
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

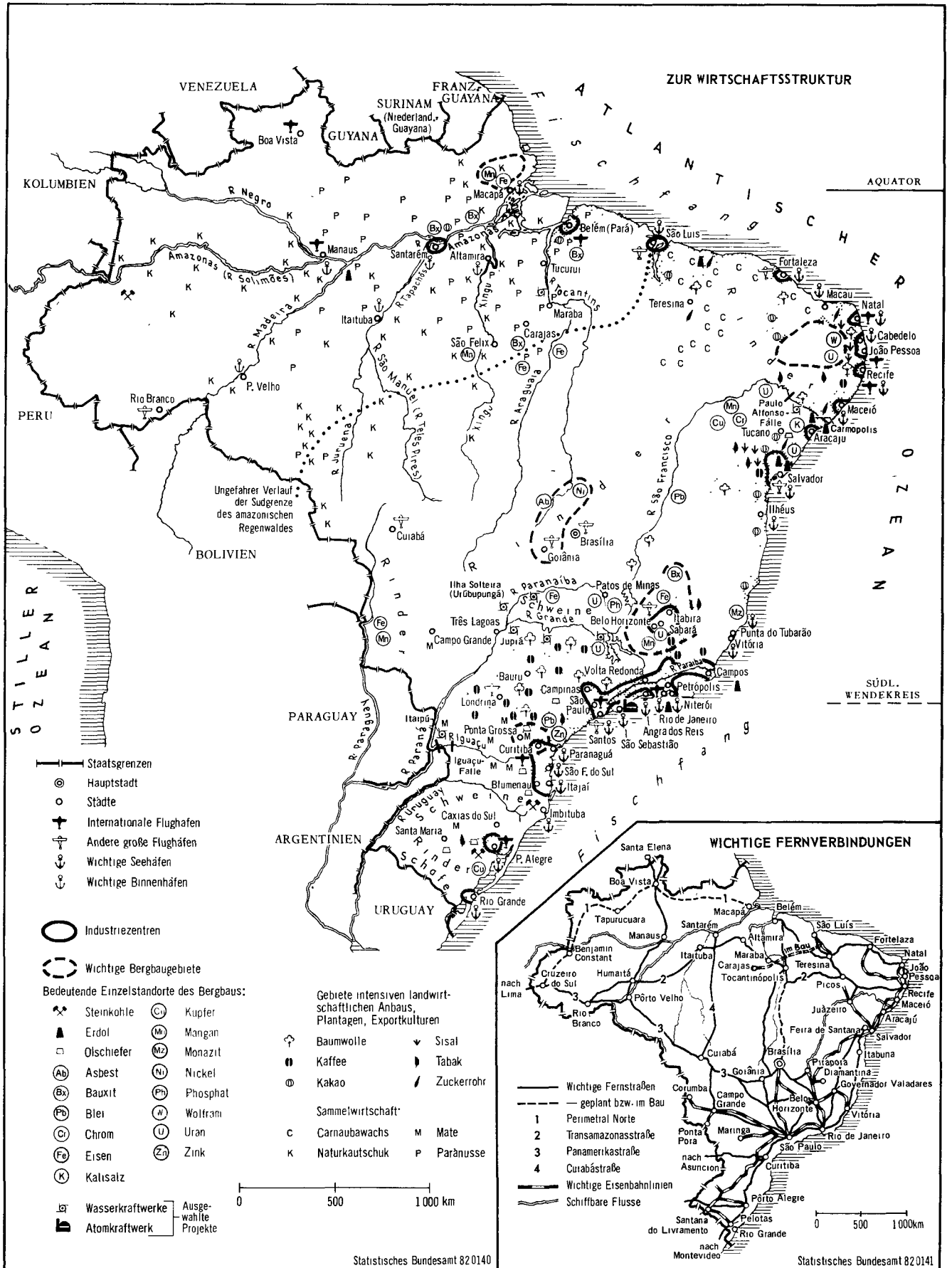
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BRASILIEN



BRASILIEN



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname
Vollform: Föderative Republik Brasilien
Kurzform: Brasilien

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängiges Kaiserreich seit 1822;
Republik seit November 1889.

Verfassung: vom Oktober 1969 (mit Änderungen von 1977 und 1979).

Staats- und Regierungsform
Präsidiale Bundesrepublik seit Oktober 1969.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:
Staatspräsident General João Baptista Figueiredo (seit 15. März 1979; Amtszeit 6 Jahre).

Volksvertretung/Legislative
Nationalkongreß, bestehend aus Abgeordnetenhaus (Câmara dos Deputados) mit 420 auf 4 Jahre gewählten Mitgliedern und Senat (Senado Federal) mit 66 Mitgliedern (3 Senatoren je Bundesstaat).

Parteien/Wahlen
Sitzverteilung im Abgeordnetenhaus (Senat) nach den Wahlen vom November 1978 "Aliança Renovadora Nacional" (ARENA) 231 (41) Sitze "Movimento Democrático Brasileiro" (MDB) 189 (25) Sitze. Im November 1979 wurden durch Gesetz weitere politische Parteien zugelassen. Das Zwei-Parteiensystem wurde damit abgeschafft.

Verwaltungsgliederung
22 Bundesstaaten, 4 Bundesterritorien, 1 Bundesdistrikt, Amts- oder Gemeindebezirke (Municípios), Distrikte (Distritos).

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS); Lateinamerikanische Freihandelszone (ALALE); Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Brasilien nimmt mit 8,5 Mill. km² fast die Hälfte des südamerikanischen Kontinents ein. Rund ein Drittel der Grenzlänge von über 23 000 km bildet die Atlantikküste. Außerhalb des Festlandsgebiets gehören einige kleine Atlantikinseln zu Brasilien (Fernando de Noronha, Trindade do Sul, Martim Vaz, Rocas-Atoll). Den Hauptteil des Landes bilden zwei Großlandschaften: im Norden und Nordwesten das Amazonastiefland, im Osten und Südosten das brasilianische Berg- und Tafelland. Brasilien besitzt eines der ausgedehntesten Flußsysteme der Welt. Das Stromsystem des Amazonas umfaßt außer dem 6 240 km langen Amazonas selbst 17 Nebenflüsse, die länger als der Rhein sind. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf 7,18 Mill. km². Dichte äquatoriale Wälder - die größte im innertropischen Klimagebiet liegende Waldfläche der Erde - und ausgedehnte Savannen befinden sich in diesem Teil des Landes. Weitere wichtige Flüsse sind die Oberläufe von Paraguay, Paraná und Uruguay. Brasilien zeigt deutliche Übergänge vom innertropischen Äquatorialklima im Norden bis zum subtropischen Klima im Süden. Im Norden treten bei hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Niederschlägen (bis über 3 000 mm im Jahr) Jahresmitteltemperaturen zwischen 25 und 27° C auf. Weiter südlich gibt es mehrmonatige Trockenzeiten. Eine zweite Zone hoher Niederschläge (durch Passatwinde bedingt) liegt an der Ostküste. Erhöht durch Steigungsregen an der Serra do Mar betragen die Niederschlagsmengen auch südlich von Rio de Janeiro bis über 3 000 mm. Dagegen leidet das Innere Ostbrasilien im Regenschatten der Küstengebirge häufig unter schweren Dürren. Landeszeit: MEZ - 4,5 h.

Die letzte Volkszählung wurde 1980 durchgeführt. Die regionale Verteilung der Bevölkerung ist infolge historischer und natürlicher Gegebenheiten sehr ungleich. Dicht besiedelt sind vor allem die Küstengebiete im Osten und Südosten. Zum Landesinnern, nach Westen und Nordwesten hin, geht die Bevölkerungsdichte schnell zurück. Weite Gebiete des Amazonas-

beckens sind praktisch menschenleer. In den Regionen Nordosten, Südosten und Süden mit ihren Ballungsgebieten leben auf gut einem Drittel der Landfläche etwa 90 % der Gesamtbevölkerung. Etwa 64 % der Bevölkerung leben heute in Städten, ein wachsender Teil davon in Elendsvierteln (Favelas).

In der Bevölkerung überwiegt der Anteil weißer Lusobrasilianer (etwa 60 %, meist portugiesischer, italienischer und spanischer Abstammung). Im Süden des Landes sind bis zu 85 % der Einwohner Weiße. Die Plantagengebiete des Nordostens und Ostens haben aufgrund der früher aus Afrika eingeführten Sklaven einen hohen Bevölkerungsanteil von Negeren. Da es offiziell keine Rassentrennung gibt, ist eine zahlenmäßig starke Mischlingsbevölkerung (etwa 25 % Mestizen, Mulatten) entstanden. Die geringen Reste der indianischen Urbevölkerung (nur noch einige 10 000) leben sehr verstreut meist im Norden und Westen des Landes. Landessprache ist Portugiesisch mit einigen brasilianischen Besonderheiten. Viele Einwanderer in geschlossenen Siedlungsiseln sprechen noch ihre Heimatsprache. Tupi ist die Sprache der ostbrasilianischen Küstenstämme. Im Grenzgebiet zu Paraguay dient Guaraní regional als Umgangssprache. Kirche und Staat sind verfassungsgemäß getrennt. Über 90 % der Bevölkerung bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche, rund 5,2 % sind Protestanten (Volkszählungsergebnis von 1970).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in den letzten Jahren gebessert, doch dürften Sterblichkeit und Kindersterblichkeit noch immer zu den höchsten in Lateinamerika gehören. Alle amtlichen Zahlenangaben zum Gesundheitswesen - insbesondere die Statistiken der Erkrankungen und Todesursachen - sind lückenhaft und unvollständig. Sterbefälle werden beispielsweise nur für die Hauptstädte der Einzelstaaten gemeldet. Neuerkrankungen sind (mit Ausnahme der Lepra) nur sehr ungenau erfaßt.

Ärzte und Einrichtungen des Gesundheitswesens sind regional ungleichmäßig verteilt: drei Viertel aller Krankenhausbetten befinden sich im Süd- und Südostteil Brasiliens, in denen knapp zwei Drittel der Bevölkerung leben. Die staatliche Seuchenbekämpfung gilt vor allem der Lungentuberkulose, der Lepra, der Malaria und dem Gelbfieber sowie der Bilharziose. Besonders schwierig ist der Kampf gegen die Malaria, die noch im größten Teil des Landes eine Gefahr bildet. Von der Regierung wurde ein besonderes Ministerium für Sozialversicherung und Sozialfürsorge geschaffen, mit dessen Hilfe die medizinische Betreuung wesentlich verbessert werden soll.

Bildungswesen: Das gesamte Schulwesen untersteht der Aufsicht des Bundeserziehungsministeriums. Daneben bestehen eigene Unterrichtsbehörden bei den Bundesstaaten und in den Gemeinden. Neben den öffentlichen Schulen gibt es zahlreiche Privatschulen (vorwiegend der katholischen Kirche). Es werden große Anstrengungen - auch durch Erwachsenenbildung - unternommen, die Analphabetenquote zu senken. In den einzelnen Landesteilen ist der Stand des Bildungswesens jedoch entsprechend der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung sehr unterschiedlich. Besonders im Nordosten und allgemein in ländlichen Siedlungsgebieten ist der Anteil der Analphabeten noch immer hoch. Es fehlt an Schulen, Lehrmitteln und Lehrern. Trotz der in der Verfassung verankerten allgemeinen Schulpflicht (von vier Jahren zwischen dem 7. und 11. Lebensjahr) wird nur ein Teil (ca. 80 %) der Schülerjahrgänge zur Einschulung erfaßt. Von Bedeutung ist die mangelhafte Schulbildung auch für das politische Leben; wer nicht lesen und schreiben kann, hat kein Wahlrecht. Viele Lehrkräfte üben wegen des niedrigen Gehalts neben dem Unterricht eine zweite Erwerbstätigkeit aus.

Erwerbstätigkeit: Für die Situation der Erwerbstätigen in den Städten ist vielfach ein Zustrom von ungelernten, größtenteils auch lese- und schreibunkundigen Kräften aus den ländlichen Gebieten kennzeichnend. 1979 waren in der Landwirtschaft rd. 34 % aller Erwerbspersonen beschäftigt, im produzierenden Gewerbe rd. 20 % und im Dienstleistungssektor im weitesten Sinne (ohne Banken und Versicherungen) etwa 40 %. Der Umfang der derzeitigen Arbeitslosigkeit ist statistisch nicht zu erfassen; neben der Erwerbslosigkeit im engeren Sinne ist die Saisonarbeitslosigkeit bzw. jahreszeitlich wechselnde Unterbeschäftigung besonders in der Landwirtschaft sehr verbreitet. Das Ausmaß der "versteckten" Arbeitslosigkeit dürfte beträchtlich sein. Zahlreiche Arbeitskräfte üben zwar eine Tätigkeit aus, ihre Produktivität ist jedoch gering. Diese "Unterbeschäftigung", z.B. durch überhöhten Personalbestand bei Verwaltungen oder Betrieben aufgrund angeblich sozialer Sicherungen (Unkündbarkeit), dürfte von erheblichem Gewicht sein.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Rund 34 % aller Erwerbspersonen (1979) sind noch in der Landwirtschaft tätig. Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt betrug 1979 9 %. Der Zahl nach überwiegen Klein- und Mittelbetriebe, der Fläche nach jedoch die Großbetriebe. Wiederholt eingeleitete Reformprogramme auf dem Agrarsektor führten zu keinen bemerkenswerten Veränderungen. Die Regierung bemüht sich, die landwirtschaftlichen Flächen durch Bewässerung zu erweitern. Erhöhte finanzielle Unterstützungen sieht der Staat für das Genossen-

schaftswesen vor. Wichtigste Ziele sind die Erhöhung des Mechanisierungsgrades und die Selbstversorgung mit Düngemitteln. 1980 konnten infolge günstiger Witterungsbedingungen und erweiterter Anbauflächen sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Insgesamt lagen die Produktionswerte um 34 % über denen des Vorjahres. Auch 1981 wurden überdurchschnittliche Ernten erzielt.

Nur etwa 4 % der Gesamtfläche werden von Ackerland eingenommen, zu denen noch ein knappes Prozent für Dauerkulturen hinzukommt. Die Nahrungsmittelherzeugung deckt überwiegend den heimischen Bedarf. Bei einigen Produkten, wie Reis, Mais und Süßfrüchten, werden teilweise Ausfuhrüberschüsse erzielt. Dem Exportwert nach steht Kaffee an erster Stelle, es folgen Ölkuchen (Soja), Baumwolle, Zucker und Kakao. Brasilien ist bis heute mit etwa einem Viertel bis (je nach Ernteaussfall) einem Drittel der Welterzeugung der größte Kaffeeproduzent der Erde. Das Hauptanbaugebiet in Nord-Paraná liefert etwa 50 % der gesamten Produktion. Infolge des Überangebots an Kaffee auf dem Weltmarkt zahlt der Staat Rodeprämien. Auf den freiwerdenden Flächen sollen u. a. Baumwolle, Sojabohnen, Bohnen und Weizen angebaut werden, um die einseitige Abhängigkeit vom Kaffee (über 90 % in 4 Staaten: São Paulo, Minas Gerais, Espírito Santo und Paraná) zu verringern. Das Zentrum der Baumwollproduktion (in der Spitzengruppe der Welterzeugung) hat sich vom Nordosten des Landes, der die größten Anbauflächen besitzt, nach dem Süden (55 % in São Paulo und Paraná) verlagert. In der Rohrzuckerproduktion der Welt ist das Land gleichfalls führend. Im Zusammenhang mit dem staatlichen Alkoholprogramm, das wegen der steigenden Erdölpreise die Umstellung der Kraftfahrzeuge von Benzin- auf Alkoholbetrieb anstrebt, wird auch der Zuckerrohranbau ausgebaut, um die Gewinnung von Alkohol aus Biomasse zu steigern. Im Sisalanbau (Bahia) ist Brasilien vor Tansania das wichtigste Erzeugerland. Sehr bedeutend ist auch der Kakaoanbau (Bahia). Im Rahmen eines nationalen Programmes (Programa Nacional de Extensão da Cacaicultura-Procacau) wird eine Erhöhung der gegenwärtigen Kakaoproduktion auf rd. 700 000 t bis 1992 angestrebt. Einen außerordentlichen Boom hat die Sojabohne erlangt (weltweite starke Nachfrage ist hier Anreiz gewesen).

Als Grundnahrungsmittel werden im ganzen Land Maniok, Bohnen, Mais, Reis und Bananen angebaut. Ferner sind Kartoffeln und Süßkartoffeln (Bataten), Zwiebeln und Tomaten verbreitet. Neben tropischen Früchten (u. a. Bananen, Mango, Abacate, Apfelsinen, Feigen und Ananas) gedeihen im südlichen Hochland auch Früchte der gemäßigten Zone (Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Weintrauben). Schließlich ist noch eine Reihe von agrarischen Erzeugnissen zu nennen, die z. T. angepflanzt, z. T. als Forst-Nebenprodukte gesammelt werden: Mate (-tee, Yerba Maté), Tee, Jute, andere Faserpflanzen, Pfeffer, Naturkautschuk (ein Regierungsprogramm sieht die Verdoppelung der Naturkautschukproduktion innerhalb von acht Jahren vor), Kokos-, Kaschu-, Paranüsse, andere Wildnußarten und Erdnüsse. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID stellte 1980 ein Darlehen von 80 Mill. US-\$ für die Förderung von Genossenschaften im Bereich der Agroindustrie zur Verfügung (Gesamtkosten 160 Mill. US-\$). Außerdem gewährte sie einen Kredit von 40 Mill. US-\$ zur Entwicklung ländlicher Gebiete im Bundesstaat Paraíba. Das Vorhaben, das Gesamtinvestitionen von voraussichtlich 83 Mill. US-\$ erfordert, soll 1984 realisiert sein. 1981 haben die Weltbank und die Internationa-

le Entwicklungsorganisation/IDA Kredite von insgesamt 89 Mill. US-\$ zur Finanzierung landwirtschaftlicher Projekte gewährt.

Den größten Teil (etwa 80 %) der landwirtschaftlichen Nutzfläche bilden Weiden, überwiegend Naturweiden, die eine bedeutende Viehhaltung ermöglichen. Die Viehwirtschaft trägt zum gesamten landwirtschaftlichen Produktionswert etwa ein Viertel bei. Hauptsächlich werden Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde gehalten, ferner sind Maultiere und Esel verbreitet. Für die nahe Zukunft ist beabsichtigt, Großländereien im Amazonasgebiet mit einer Ausdehnung von 56 000 bis 72 000 ha zur Nutzung für Viehzucht- und Aufforstungsprojekte zum Verkauf anzubieten.

Der Anteil der Wälder an der Gesamtfläche Brasiliens wird noch mit etwa 60 % angegeben; der vorherrschende immergrüne tropische Regenwald liegt zu mehr als drei Vierteln in den nordwestlichen Landesteilen (Amazonien). Der größte Teil der Holzgewinnung (auch für die Ausfuhr) stammt jedoch bisher aus den bereits weitgehend zerstörten Wäldern der südlichen Bundesländer. Große Waldflächen wurden gerodet, um Kulturland zu gewinnen oder um den Brennholzbedarf zu decken. Vereinzelte Aufforstungsprogramme ersetzen bisher jedoch nur einen geringen Bruchteil der gerodeten oder abgeholzten Waldflächen.

Die Fischerei ist noch unzureichend entwickelt. Insbesondere fehlen moderne Fahrzeuge und Fanggeräte. Die Fänge bestehen ganz überwiegend aus Seefischen und anderen Meerestieren. Brasilien hat, dem Beispiel anderer südamerikanischer Länder folgend, im März 1970 seine Fischereischutzzone durch einseitige Erklärung auf 200 Seemeilen erweitert. Mit einem Darlehen von 66,4 Mill. US-\$ fördert die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID ein Fischereiprojekt, das u.a. die Förderung von Genossenschaften und der kleinbetrieblichen Fischerei sowie von Forschungsprogrammen auf dem Fischereisektor vorsieht (Gesamtkosten 131,2 Mill. US-\$).

Produzierendes Gewerbe:
Der Anteil des produzierenden Gewerbes (einschl. Bauwirtschaft) am Bruttoinlandsprodukt hat 1979 27,8 % betragen. Die Standorte der Industrie zeigen eine Konzentration im Südosten des Landes (auf die Bundesländer São Paulo, Minas Gerais und Rio de Janeiro entfallen rd. 70 % aller Industriebeschäftigten und 77 % der Gesamtproduktion). Besonderer Rang in der Entwicklungspolitik hat der weitere Ausbau der Schwerindustrie. Zu den Wachstumsindustrien zählen der Maschinenbau, die Elektro- und elektronische Industrie, der Fahrzeug- und der Schiffbau. Infolge Kreditbeschränkungen und verordneten Sparmaßnahmen für die öffentlichen Unternehmen hat sich das industrielle Wachstum verlangsamt. Die verarbeitende Industrie verzeichnete 1980 eine Zuwachsrate von 7,6 % (Vorjahr rd. 7 %).

Der Verbrauch von Elektroenergie ist infolge des starken Wirtschaftswachstums in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die öffentliche Versorgung erfolgt zu über 70 % durch gemischtwirtschaftliche Versorgungsbetriebe (wie z.B. die Eletrobrás), im übrigen durch private Unternehmen, die sich zum Teil in ausländischem Eigentum befinden. Rund 92 % der Elektroenergie werden in Wasserkraftwerken gewonnen. Das bedeutendste im Bau befindliche Wasserkraftwerk ist das "Urubupungá-Projekt" am Paraná (Bundesstaat São-Paulo) mit einer geplanten Endkapazität von 4 600 MW. Anfang 1974

wurde mit dem Wasserkraftwerk "Ilha Solteira" am Paraná das größte Wasserkraftwerk Südamerikas (mit einer bisher installierten Leistung von 3 200 MW) in Betrieb genommen. 600 km flussab, an der Grenze zu Paraguay, wird das bisher größte Kraftwerk der Erde (Itaipú 11 000 MW) für 3 Mrd. US-\$ errichtet. Nach Fertigstellung der ersten Ausbaustufe des Kernkraftwerkes Angra dos Reis Ende 1977 ist die volle Inbetriebnahme der Anlage 1978 versuchsweise (Kapazität 636 MW) erfolgt. Vorrang beim Ausbau der Energieversorgung haben gegenwärtig das Wasserkraftwerk Itaipú, die Kernkraftwerke in Angra dos Reis und das Wasserkraftwerk Rio Tocantins. Von der Fertigstellung des letzteren hängen die Mineralienprojekte im Bundesstaat Pará (u.a. Alunorte und Albrás im Aluminiumbereich) ab. Für 1981 war die Gründung einer Gesellschaft für Reaktorbau (Nuclebrás Construtora de Centrais Nucleares/Nucon) als Tochtergesellschaft der staatlichen Behörde für Atomenergie (Nuclebrás) vorgesehen; ihr soll die Organisation und Kontrolle aller Bauvorhaben im Kernkraftwerksbereich obliegen.

Das Land besitzt vielfältige und z. T. reiche Bodenschätze; sie sind erst zu einem geringen Teil erschlossen. Vor allem im "Pioniergebiet" des Amazonasbeckens wurden neue Vorkommen entdeckt. Einer rascheren Erschließung stehen in erster Linie die Weiträumigkeit des Landes und die fehlende Verkehrsaufschließung entgegen. Die in Brasilien festgestellten Vorräte an Eisenerz gehören zu den größten bekannten Lagerstätten der Erde. Zur besseren Versorgung des Landes mit Rohstoffen wie auch zur Förderung der exportfähigen Produktion wurde 1969 die Gesellschaft zur Erforschung der Bodenvorkommen (Companhia de Pesquisa de Recursos Minerais) gegründet. Größte Bergwerksgesellschaft ist die überwiegend staatliche "Companhia Vale do Rio Doce". Wirtschaftlich wichtig sind u.a. die Vorkommen an Mangan, Zinn, Kupfer, Chrom, Zirkon, Nickel, Zink, Blei, Wolfram, Titan, Thorium, Uran, Bauxit, Gold, Silber, Platin, Diamanten sowie anderen Edel- und Halbedelsteinen. Die bisher größten entdeckten Eisenerzvorkommen (Reserven von 18 Mrd. t Eisenerz) befinden sich im Gebiet der Serra dos Carajás im Bundesstaat Pará (daneben Nickel-, Bauxit- und Mangankommen). Es wird damit gerechnet, daß die Eisenerzförderung nach Fertigstellung der Eisenbahnstrecke zwischen Carajás und dem Hafen Itaquí bei São Luís 1985 mit jährlich 15 Mill. t anlaufen kann. Die Internationale Finanz-Corporation/IFC hat durch die Gewährung eines Darlehens von 15 Mill. US-\$ eine bedeutende Hilfe bei der Entwicklung des Amazonas-Gebietes geleistet. Im Bundesstaat Pará, etwa 1 100 km von der Atlantikküste entfernt, wird eine Förderungs- und Verarbeitungsanlage mit einer Jahreskapazität von 3,4 Mill. t Bauxit aufgebaut. Die gegenwärtige Aluminiumproduktion soll bis 1984 verdoppelt werden; sie deckt bereits jetzt etwa drei Viertel des heimischen Bedarfs. In Camaçarl (Bundesstaat Bahia) wird gegenwärtig eine Kupferhütte (Anfangskapazität 60 000 t Kupfer jährlich) gebaut, die die Erze der Vorkommen von Cariba Metais aufbereiten wird. Bei der Verhüttung werden neben Kupfer u.a. auch Gold, Silber, Selen, Nickel gewonnen. Die Erdölsuche und -gewinnung erfolgt durch die staatliche Monopolgesellschaft (PETROBRAS). Seit 1975 dürfen auch ausländische Gesellschaften Schürfrechte auf brasilianischem Boden erwerben. Zentren der Förderung (1980 über 10 Mill. m³) liegen in der Bucht von Bahia (Recôncavo), bei Tucano/Bahia sowie bei Carmópolis/Sergipe. Im Küstenschelf des Bundesstaates Rio de Janeiro wurden weitere Vorkommen entdeckt. Im Amazonasbecken werden weitere, größere Erdöllager vermutet. Gegenwärtig deckt Brasilien seinen

Bedarf an Erdöl nur zu knapp einem Viertel aus eigenen Lagerstätten. Es wird erwartet, daß der Bedarf in den achtziger Jahren aus eigener Förderung gedeckt werden kann. Unter weiten Teilen Südbrasilien lagern Ölschiefer. Steinkohle wird hauptsächlich in den Südstaaten Rio Grande do Sul und Santa Catarina gewonnen. Eines der bedeutendsten Kohlevorkommen der Erde wird im Bundesstaat Amazonas, nahe der Grenze zu Peru und Kolumbien, vermutet.

Brasilien gehört zu den relativ am stärksten industrialisierten Ländern Lateinamerikas. Die verarbeitende Industrie liefert ein breites Sortiment von Waren, das von Verbrauchsgütern bis zu Schwermaschinen, Schiffen und sonstigen Investitionsgütern reicht. Dabei werden weitgehend heimische Rohstoffe verwendet. In der Eisen- und Stahlindustrie gibt es eine Anzahl leistungsfähiger Großbetriebe. Ein Zentrum eisenbezogener Stahlwerke befindet sich im Raum Belo Horizonte - Sabará - João Monlevade. Die Verhüttung von NE-Metallerzen (Aluminium, Kupfer u.a.) ist angelaufen oder in Vorbereitung. Wichtig ist ferner die Verarbeitung von Mineralöl (mehrere Erdölraffinerien). Eine petrochemische Industrie befindet sich im Aufbau. Das Volkswagenwerk (VW do Brasil S.A.) ist mit rd. 20 000 Beschäftigten der größte Industriebetrieb Brasiliens. Erwähnenswert ist auch die Erzeugung von Aluminium, Papier, Zement und Baustoffen, Metallwaren, Glaswaren, Produkten aus Porzellan, Kautschuk, Holz und Leder. Die Wirtschaft ist bereits in der Lage - über die Binnenversorgung hinaus - Industriewaren zu exportieren (insbes. Schuhe, Maschinen, Baumwollstoffe). Trotz günstiger Entwicklung der Bauwirtschaft ist der Mangel an Wohnbauten erheblich; besonders kritisch ist die Situation in den Großstädten.

V e r k e h r : Der Süden und Südosten des Landes sowie Teile des Nordostens sind bisher am besten erschlossen. Die Eisenbahnen sind überwiegend im Besitz des Bundes (Rêde Ferroviária Federal S.A.). Ein Teil gehört den Bundesstaaten oder privaten in- und ausländischen Gesellschaften; sie spielen jedoch als Verkehrsträger nur eine untergeordnete Rolle. Die meisten Strecken, häufig nur Stichbahnen, verlaufen in einem Streifen bis etwa 500 km von der Küste entfernt. Ausnahmen bilden die Linie São Paulo - Corumbá (nach Bolivien), die 1968 fertiggestellte Strecke nach Brasília und die Madeira-Mamoré-Bahn in Rondônia. Die Leistungsfähigkeit der Bahnlinien ist unbefriedigend; wechselnde Spurweiten, der schlechte Zustand vieler veralteter Anlagen, zu geringe Schnelligkeit und Sicherheit des Betriebs lassen keine genügende Effektivität zu. Mit einem Weltbankkredit von 175 Mill. Cr\$ sollen die Anlagen ausgebaut und modernisiert werden (u. a. Elektrifizierung der Hauptstrecken). Ende 1979 wurde ein Transportprogramm 1980/82 verabschiedet, das eine Drosselung des Benzin- und Dieselölverbrauchs sowie eine wirtschaftlichere Durchführung des Gütertransports beinhaltet. Die Schwerpunkte dieses Programms, das Gesamtinvestitionen von 133,7 Mrd. Cr\$ vorsieht, bilden die Umstrukturierung des Eisenbahnsystems und die Verbesserung des Vorortverkehrs der Industriestädte. Insgesamt 53,6 Mrd. Cr\$ sind für den Ausbau des Eisenbahnnetzes vorgesehen.

Der Straßenverkehr wird durch natürliche Gegebenheiten (Entfernungen, Oberflächenverhältnisse, tropisches Klima mit starken Regenfällen) ebenfalls erschwert. Trotzdem hat der Ausbau des Straßennetzes in den letzten Jahren gute Fortschritte gemacht. Der größte Teil der

Straßen ist ohne feste Decke und deshalb nicht ganzjährig zu befahren. Neben dem Süden und Teilen des Ostens besitzt der Nordosten des Landes das dichteste Straßennetz. Die größte Bedeutung kommt den asphaltierten Fernstraßen zu, die von Rio de Janeiro und São Paulo ausgehen bzw. Brasília mit einzelnen Landesteilen verbinden. Im Personenverkehr ist das ausgedehnte Omnibusliniennetz von besonderer Bedeutung. Das wichtigste Einzelprojekt, die südlich des Amazonas über 2 000 km vom Atlantischen Ozean bis zur peruanischen Grenze führende "Transamazônica" ist im Bau. Eine zweite von Süden nach Norden durch das Amazonasgebiet führende 1 777 km lange Strecke, die Cuiabá im zentralen Bundesstaat Mato Grosso mit dem Amazonashafen Santarém verbindet, wurde 1976 fertiggestellt. Beide zusammen sollen als Achse dienen, die eine Bevölkerungsbewegung hin zu den weiten und fruchtbaren Gebieten der Staaten Maranhão und Pará und der zentralen Hochebene auslösen sollen. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB gewährte 1981 Darlehen von insgesamt 125 Mill. US-\$ für Straßenbauvorhaben (u.a. Ausbau von Schnellstraßen) in den Bundesstaaten Mato Grosso und Goiás.

Die Binnenschifffahrt ist trotz 52 000 km schiffbarer Binnenwasserstraßen nur wenig entwickelt. Dagegen kommt der Seeschifffahrt im Warenverkehr mit dem Ausland eine überragende Bedeutung zu. Im Süden und Osten wirkt sich der Steilabfall der Küstengebirge und die meist ins Binnenland gerichtete Entwässerung der Flußtäler für die Schifffahrt hinderlich aus. Stromschnellen und starke Wasserstandsschwankungen der Flüsse bilden weitere Schwierigkeiten. Den Amazonas können Seeschiffe bis zum Freihafen Manaus und weiter bis Iquitos (Peru) befahren. Ein Projekt, daß Flußsystem Tietê-Paraná im Verlauf der nächsten fünf Jahre für die Binnenschifffahrt nutzbar zu machen, ist in Angriff genommen worden. Brasilien besitzt 35 größere Seehäfen, unter denen Santos und Rio de Janeiro (mit zusammen mehr als der Hälfte des gesamten Güterumschlags) die bedeutendsten sind. Der Hafen Rio Grande wird gegenwärtig wesentlich ausgebaut, u. a. sollen auf einem größeren Gelände in- und ausländische Industriefirmen angesiedelt werden. Der Anteil der Küstenschifffahrt (z. T. auch Flußschifffahrt) am Umschlag der einzelnen Seehäfen ist sehr unterschiedlich; er schwankt zwischen weniger als 10 und über 80 %. Die Regierung bemüht sich um eine Vergrößerung und Modernisierung der Handelsflotte (Bestand 1979: 1 076 Handelsschiffe mit 100 tdtw und mehr) und den Ausbau der Werftindustrie. Brasilien ist heute die führende Schifffahrtsnation Südamerikas.

Der Luftverkehr verfügt über ein Netz, das sich über das gesamte Land erstreckt. Die VARIG (Empresa de Viação Aérea Rio Grandense S.A.) betreibt das größte Inlandsflugnetz und im internationalen Verkehr insbesondere Linien nach den Vereinigten Staaten, Süd- und Mittelamerika sowie nach Europa.

G e l d u n d K r e d i t : Dem "Banco Central da República do Brasil" als Zentralbank des Landes obliegen die Notenemission und die Wahrnehmung aller Zentralbankfunktionen. Die Bank betreibt außerdem das private Kreditgeschäft. 1968 wurde eine Politik flexibler Wechselkurse eingeführt. Die Währungspolitik, auf der Basis kleiner (zwischen 0,65 und 2,61 %) und häufiger (etwa monatlicher) Wechselkursänderungen, soll den Export stützen und stabilisieren. Die Angleichungen in kurzen Abständen sollen eine einigermaßen zutreffende Wertrelation zwischen inländischer und Fremdwäh-

rung aufrechterhalten. Die Politik der Cruzeiro-Neubewertungen wurde auch 1981 fortgesetzt. Mit der Abwertung der Währung am 19. Oktober 1981 um rd. 2 % gegenüber dem US-\$ ist der Cruzeiro im Verlauf des Jahres 1981 bereits 28mal neu bewertet worden. Das Gesamtausmaß dieser Abwertungen belief sich damit auf rd. 72 %.

Öffentliche Finanzen: Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen war im letzten Jahrzehnt durch erhebliche Defizite gekennzeichnet, die weitgehend durch Notenemission gedeckt und dadurch zu einer Hauptursache der Inflation wurden. Die Inflation beeinflusst ihrerseits die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben. Das Hauptgewicht der öffentlichen Finanzen liegt bei der Bundesregierung, deren Anteil an den gesamten öffentlichen Einnahmen und Ausgaben über 80 % erreicht (Staatshaushalt i.e.S.). Der Rest entfällt auf die nachgeordneten Gebietskörperschaften (Gliederstaaten), öffentliche Stiftungen und autonomen Körperschaften. Die Einnahmen setzen sich zu einem erheblichen Teil aus den Steuerarten Industriewarensteuer und Einkommensteuer sowie den Zolleinnahmen zusammen. Zu den finanzpolitischen Maßnahmen zählen der Abbau der direkten (u.a. Weizen, Fleisch, Zucker) und indirekten (u.a. verbilligte Kredite, Steuervergünstigungen) Subventionen sowie die schrittweise Einstellung der Exportförderung. Angesichts der hohen externen Verschuldung wird erwartet, daß Brasilien in Umschuldungsverhandlungen mit den wichtigsten Kreditgebländern eintritt.

Preise und Löhne: Die Preisentwicklung ist infolge der seit Jahren herrschenden Inflation schwer übersehbar. Die Ausfuhrerlöse reichten nicht aus, neben dem Importbedarf an Konsumgütern die notwendigen Mittel für ein Investitionsvolumen bereitzustellen, das die erforderlichen Wachstumsraten der Produktion sichern könnte. Das Ergebnis

war eine scharfe Drosselung der Konsumgüter-einfuhr mit entsprechenden Rückwirkungen auf deren Preise. Durch Erhöhung der landwirtschaftlichen Ankaufspreise wurde dieser Sektor dem Geldmarktniveau angepaßt, andererseits entstand durch die landwirtschaftliche Preispolitik eine Verknappung und Verteuerung bei Grundnahrungsmitteln, deren Anbau zugunsten gewinnbringender Kulturen (Soja) stark zurückging. Die von der Regierung verfügbten Maßnahmen (u. a. Kreditrestriktionen, Verschärfung der Preiskontrolle) sollen den Inflationsdruck abschwächen. 1980 betrug die Inflationsrate rd. 110 % (1979: 77 %). Zum Ende des ersten Quartals 1981 wurde mit einer Inflationsrate von 121 % im Zeitraum März 1980 bis März 1981 eine bisher nicht erreichte Geldentwertung verzeichnet. Im November 1981 ist die Inflationsrate erstmals seit 16 Monaten wieder unter 100 % gesunken.

Das Lohnsystem gliedert sich in drei große Bereiche. Der erste umfaßt diejenigen Lohnempfänger, die nach den gesetzlichen Mindestlöhnen bezahlt werden. Die Mindestlöhne sind regional und von Branche zu Branche verschieden und werden von Zeit zu Zeit revidiert. Den zweiten Bereich bilden die aufgrund von Kollektivverträgen geregelten Arbeitsentgelte in der Privatwirtschaft. Der dritte Bereich umfaßt die Arbeitsentgelte im öffentlichen Dienst einschl. der Betriebe, die sich ganz oder teilweise im Besitz der öffentlichen Hand befinden. Wegen des starken Einflusses der Regierung zeigt dieser Lohnbereich häufig von der Gesamtentwicklung abweichende, u. U. gegensätzliche Tendenzen. Die gesetzlichen Mindestlöhne wurden zuletzt am 1. November 1981 erhöht, davor am 1. Mai 1981. Die Anpassung erfolgte im Rahmen der 1979 angesichts der beschleunigten Inflation geänderten Lohnpolitik. Als Grundlage dient jeweils der Nationale Verbraucherpreisindex (Índice Nacional de Preços ao Consumidor/INPC). Er wurde für den Zeitraum Mai bis Oktober 1981 mit 40,9 % berechnet.

KLIMA *)

Station Lage Seehöhe	Belém	Manaus	Quixera- mobim	Recife	Aracaju	Caetité	Brasília	Goías
Monat	1°S 48°W 13 m	3°S 60°W 43 m	5°S 40°W 207 m	8°S 35°W 29 m	11°S 37°W 4 m	14°S 43°W 886 m	16°S 47°W 912 m	16°S 50°W 512 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,1 ^{II}	27,3 ^{IV}	29,2 ^{XI+ XII}	27,2 ^{II}	27,2 ^{II}	23,3 ^{III}	23,3 ^X	26,2 ^{IX}
Juli	27,0 ^V	29,0 ^X	26,6	24,0	24,9	19,5	19,0 ^{VI}	22,6
Jahr	26,5	28,0	27,9	26,0	26,1	22,0	21,4	24,2

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Januar	354 ^{III}	240 ^{III}	151 ^{III}	275 ^{VI}	171 ^V	150 ^{XII}	376 ^{XII}	317
Juli	60 ^{XI}	33 ^{VIII}	1 ^{IX,X}	25 ^{X,XI}	23 ^{XI}	7 ^{VIII}	3 ^{VI}	0
Jahr	2 436	1 791	658	1 609	948	782	1 719	1 644

Station Lage Seehöhe	Belo Horizonte	Três Lagoas	Rio de Janeiro	São Paulo	Curitiba	Floria- nópolis	Pôrto Alegre
Monat	20°S 44°W 857 m	21°S 52°W 314 m	23°S 43°W 60 m	24°S 47°W 820 m	24°S 49°W 908 m	28°S 49°W 29 m	30°S 51°W 15 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	22,5 ^{II}	27,0	26,1 ^{II}	22,0 ^{II}	21,5 ^{I+II}	25,2	25,2 ^{II}
Juli	16,8 ^{VI}	20,5	20,4	15,2	12,4 ^{VI}	16,9	14,0 ^{VI+ VII}
Jahr	20,4	24,4	23,0	18,6	17,2	20,9	19,5

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Januar	329	180	144	221 ^{XII}	173	167	133 ^{IX}
Juli	10	25	45 ^{VIII}	45	63	47	77 ^X
Jahr	1 513	1 249	1 139	1 428	1 452	1 207	1 282

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1980			
GEBIET UND BEVÖLKERUNG							
Gesamtfläche	1 000 km2		8 512				
Landfläche	1 000 km2		8 457				
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	70 070	93 139	119 061			
Bevölkerungsdichte (Landfläche)	Einw. je km2	8,3	11,0 ^{a)}	14,1 ^{b)}			
Jährliche Bevölkerungszunahme .	%	.	3,3 ^{a)}	2,8 ^{b)}			
Verwaltungs- sitz	Land- fläche	1960	1970	1980			
		Bevölkerung					
	1 000 km2	1 000					
				Einwohner je km2			
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Regionen, Bundesstaaten bzw. Territorien 1)2)							
Norden (Norte)		3 554,0	2 562	3 604	5 891	1,0	1,7
Rondônia 3)	Pôrto Velho	243,0	70	111	493	0,5	2,0
Acre 4)	Rio Branco	152,6	158	215	302	1,4	2,0
Amazonas	Manaus	1 559,0 ^{c)}	708	955	1 430	0,6	0,9
Roraima 3)	Boa Vista	230,1	28	41	79	0,2	0,3
Pará	Belém	227,5 ^{c)}	1 529	2 167	3 411	1,8	2,8
Amapá 3)	Macapá	139,1	68	114	176	0,8	1,3
Nordosten (Nordeste)		1 542,3	22 182	28 112	34 856	18,2	22,6
Maranhão	São Luís	324,6 ^{d)}	2 469	2 993	4 003	9,2	12,3
Piauí	Teresina	250,9 ^{d)}	1 242	1 681	2 140	6,7	8,5
Ceará	Fortaleza	146,8 ^{d)}	3 296	4 362	5 294	29,7	36,0
Rio Grande do Norte	Natal	53,0	1 146	1 550	1 900	29,2	35,8
Paraíba	João Pessoa	56,4	2 001	2 383	2 773	42,3	49,2
Pernambuco	Recife	98,3	4 095	5 161	6 145	52,5	62,5
Alagoas	Maceió	27,7 ^{e)}	1 258	1 588	1 988	57,3	71,8
Fernando de Noronha 3)	-	0,03 ^{e)}	1,4	1,2	1,3	40,0	43,3
Sergipe	Aracaju	22,0	752	901	1 142	41,0	51,9
Bahia	Salvador	560,0	5 920	7 493	9 471	13,4	16,9
Südosten (Sudeste)		918,8	30 631	39 853	51 728	43,4	56,3
Minas Gerais	Belo Horizonte	582,6 ^{f)}	9 913	11 487	13 383	19,7	23,0
Espírito Santo	Vitória	45,6 ^{f)}	1 298	1 599	2 024	35,1	44,4
Rio de Janeiro	Niterói	42,1	3 363	4 743	11 298 ^{g)}	112,7	260,9
Guanabara	Rio de Janeiro	1,2	3 248	4 252	3 543,3	71,9	
São Paulo	São Paulo	247,3	12 809	17 772	25 023	29,3	101,2
Süden (Sul)		562,1	11 753	16 496	19 036	34,8	33,9
Paraná	Curitiba	199,1	4 268	6 930	7 630	30,4	38,3
Santa Catarina	Florianópolis	95,5	2 118	2 902	3 629	24,9	38,0
Rio Grande do Sul	Pôrto Alegre	267,5	5 367	6 665	7 777	2,7	29,1
Mittelwesten (Centro-Oeste) .		1 879,4	2 943	5 073	7 552	-	4,0
Mato Grosso do Sul 5)	Campo Grande	350,5	-	-	1 369	-	3,9
Mato Grosso 5)	Cuiabá	881,0	890	1 597	1 141	1,8	1,3
Goiás	Goiânia	642,0	1 913	2 939	3 865	4,6	6,0
Bundesdistrikt (Distrito Federal)	Brasília	5,8	140	537	1 177	92,6	202,9
Einheit		1965/70 D	1970/75 D	1975/80 D			
Geborene ⁶⁾	je 1 000 Einw.	37,8	36,7	36,0			
Gestorbene 6)	je 1 000 Einw.	9,5	9,1	7,8			
Gestorbene im 1. Lebensjahr 6)7)	je 1 000 Lebendgeborene	79,1	86,3	78,5 ^{f)}			

1) Volkszählungsergebnisse vom 1. September, 1980: vorläufiges Ergebnis. Wohnbevölkerung. Ohne indianische Urwaldbevölkerung. (Nach neueren, vom brasilianischen Amt für Statistik veröffentlichten Ergebnissen: 122 Mill. Einwohner.) - 2) Die Regionen sind keine Verwaltungseinheiten, sondern jeweils mehrere unter geographischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefaßte Staaten (Zähleinheiten, z.T. auch Planungsregionen). - 3) Bundesterritorium. - 4) 1960: noch Bundesterritorium, seit 1965 Bundesland (Staat). - 5) Geteilt (nach dem Ergänzungsgesetz Nr. 31 vom 11. Oktober 1977) ab 1. Januar 1979. - 6) Ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 7) Nur im Staat São Paulo.

a) 1960/70 D. - b) 1970/80 D. - c) Ohne 2 680 km² strittiges Gebiet zwischen Amazonas und Pará. - d) Ohne 2 614 km² strittiges Gebiet zwischen Piauí und Ceará. - e) Einschl. der Gebiete Atol das Rocas und Penedos São Pedro e São Paulo. - f) Einschl. der Inseln Trinidad und Martim Vaz. - g) Im März 1975 wurde der Staat Guanabara mit dem Staat Rio de Janeiro zu dem neuen Bundesstaat Rio de Janeiro vereinigt (Hauptstadt: Rio de Janeiro).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausländer						
Erteilte Daueraufenthalts- genehmigungen	Anzahl	11 094	13 799	12 495	5 297	3 967
Einbürgerungen	Anzahl	4 081	4 466	4 534	6 138	3 811
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15		42,7	21,1	41,9	20,8	40,2
15 - 45		43,2	22,0	43,4	22,0	44,4
45 - 65		11,3	5,5	11,4	5,6	12,0
65 und mehr		2,8	1,5	3,3	1,7	3,4
Bevölkerung nach Stadt und Land in Städten 3)						
in Landgemeinden		31 303	44,7	52 085	55,9	78 153
		38 767	55,3	41 054	44,1	44 879
						63,5
						36,5
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2) 4)						
Brasília, Hauptstadt	Bundesdistrikt	140	538	1 177		
São Paulo	São Paulo	3 781	5 925	8 491		
Stadtgebiet .....		.	8 137	12 578		
Städtische Agglomeration						
Rio de Janeiro	Guanabara	3 282	4 252	5 093		
Stadtgebiet .....		.	7 082	9 019		
Städtische Agglomeration						
Belo Horizonte	Minas Gerais	684	1 235	1 775		
Stadtgebiet .....		.	1 606	2 535		
Städtische Agglomeration						
Salvador	Bahia	649	1 007	1 501		
Stadtgebiet .....		.	1 149	1 766		
Städtische Agglomeration						
Recife	Pernambuco	788	1 061	1 205		
Stadtgebiet .....		.	1 793	2 346		
Städtische Agglomeration						
Fortaleza	Ceará	507	858	1 309		
Stadtgebiet .....		.	1 038	1 581		
Städtische Agglomeration						
Pôrto Alegre	Rio Grande do Sul	635	886	1 126		
Stadtgebiet .....		.	1 531	2 232		
Städtische Agglomeration						
Curitiba	Paraná	357	609	1 026		
Stadtgebiet .....		.	821	1 441		
Städtische Agglomeration						
Belém	Pará	399	633	934		
Stadtgebiet .....		.	656	1 000		
Städtische Agglomeration						
Nova Iguaçu	Rio de Janeiro	135	728	1 095		
Santo André	São Paulo	230	419	553		
Manaus	Amazonas	174	312	635		
Natal	Rio Grande do Norte	160	264	417		
São Luís	Maranhão	158	265	450		
Maceió	Alagoas	168	264	400		
Teresina	Piauí	143	220	378		
João Pessoa	Paraíba	153	222	330		
Aracaju	Sergipe	114	184	293		
Forianópolis	Santa Catarina	98	138	188		
Vitoria	Espírito Santo	83	133	208		

1) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 1. September. -

3) Städtische und vorstädtische Bereiche der Verwaltungszentren, der Municipien und Distrikte. -

4) 1980 vorläufiges Volkszählungsergebnis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen JE	Anzahl	.	12 721	13 201	14 196	15 369
darunter:						
Krankenhäuser	Anzahl	4 741	5 170	5 393	5 486	5 703
darunter:						
Psychiatrie 1)	Anzahl	320	315	313	314	.
Tuberkulose 1)	Anzahl	134	126	123	.	145 ^{a)}
Polikliniken 1)						
Psychiatrie	Anzahl	.	216	252	252	246
Tuberkulose	Anzahl	255	256	260	.	.
"Unidades sanitárias"						
(Tuberkulose) 1)	Anzahl	455	911	985	1 058	1 712 ^{a)}
Betten in medizinischen						
Einrichtungen	1 000	.	425,4	446,6	445,3	477,6
darunter:						
Krankenhäuser	1 000	391,1	.	445,8	.	.
darunter:						
Psychiatrie 1)	1 000	.	82,0	82,6	84,1	.
Tuberkulose 1)	1 000	22,6	20,4	20,0	.	.
		1977	1978	1979	1980	1981 ²⁾
Ausgewählte meldepflichtige						
Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	4 325	3 075	3 900	4 451	1 735
Tuberkulose	Anzahl	47 797	56 484 ^{b)}	64 734 ^{b)}	72 608	.
Lepra	Anzahl	9 539	11 993 ^{b)}	14 375 ^{b)}	11 379	.
Diphtherie	Anzahl	4 965	4 903	4 496	4 515	1 430
Keuchhusten	Anzahl	30 018	32 596	33 170	43 908	14 263
Meningitis 3)	Anzahl	14 719	17 787	17 469	15 729	5 536
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	2 642	2 659	2 008	1 223	228
Tetanus	Anzahl	2 942	3 105	2 939	3 125	953
Poliomylitis	Anzahl	2 309	1 569	2 612	1 342 ^{c)}	76
Malaria	Anzahl	101 081	117 267	144 215	74 624 ^{c)}	.
Tollwut	Anzahl	.	170	163	163	55
		1973	1974	1975	1976	1977
Sterbefälle nach ausgewählten						
Todesursachen 4)						
Infektiöse und parasitäre						
Krankheiten	Anzahl	22 355	17 528	21 783	19 000	24 695
Bösartige Neubildungen 5) ..	Anzahl	8 374	6 624	12 101	10 625	13 372
Krankheiten des Nerven-						
systems	Anzahl	1 475	1 761	1 698	1 172	1 148
Krankheiten des Kreislauf-						
systems	Anzahl	19 944	16 436	30 938	29 279	35 882
Krankheiten der Atmungs-						
organe	Anzahl	10 250	7 878	12 842	12 427	14 012
Krankheiten der Verdauungs-						
organe	Anzahl	3 034	2 418	2 908	2 711	3 653
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 117	1 156	9 878	9 103	10 176
		1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte Schutzimpfungen						
des öffentlichen Gesund-						
heitsdienstes						
Tuberkulose BCG	1 000	.	6 561	8 731	.	5 659
Gelbfieber 6)	1 000	1 726	2 004	1 814	3 790	3 535
in Städten	1 000	836	1 031	866	1 646	1 572
Landgemeinden	1 000	890	974	948	2 144	1 963

1) Nur öffentlicher Gesundheitsdienst. - 2) Januar bis Mai. - 3) Einschl. der Fälle, deren Krankheitsursache (Erreger) unbekannt ist. - 4) Nur Verwaltungssitze der Bundesstaaten, ohne Florianópolis und São Paulo. 1973: ohne Cuiabá, Niterói und Rio de Janeiro; 1974: ohne Cuiabá, Niterói, Rio de Janeiro, Aracaju, João Pessoa, São Luis, Porto Alegre und Goiânia; 1975: ohne Porto Velho, Rio Branco, Boa Vista, Macapá, São Luis, Fortaleza, Natal, João Pessoa, Recife, Rio de Janeiro und Goiânia; 1976: nur Natal, João Pessoa, Maceió, Aracaju, Salvador, Belo Horizonte, Vitória, São Paulo, Porto Alegre und Goiânia; 1977: ohne Vitória, Rio de Janeiro und Brasília. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) 25 "Unidades da Federação" (1975 und 1979: 26).

a) 1979. - b) Registrierte Fälle (am 31. 12.) 1978: 156 958, dar. unter Kontrolle: 103 459; 1979: 169 802, dar. unter Kontrolle: 120 759. - c) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr- anstalten						
Grundschulen 1)	Anzahl	188 260	170 921	174 403	186 009	.
staatlich	Anzahl	176 195	160 695	165 438	176 359	.
privat	Anzahl	12 065	10 226	8 965	9 650	.
Hochschulen 2)	Anzahl	860	937	929	893	887
Universitäten	Anzahl	57	61	62	65	65
privat	Anzahl	20	21	21	21	21
Andere Hochschulen 3)	Anzahl	803	876	867	828	822
privat	Anzahl	625	697	691	642	649
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	896 652	861 121	893 138	854 813	.
staatlich	Anzahl	759 138	736 223	762 192	732 229	.
privat	Anzahl	137 514	124 898	130 946	122 584	.
Weiterführende Schulen 4) ..	Anzahl	133 070	150 550	168 366	180 782	.
staatlich	Anzahl	71 850	79 432	92 885	178 263	.
privat	Anzahl	61 220	71 118	75 481	81 687	.
Hochschulen 5)	Anzahl	7 419 ^{a)}	90 763	95 758	98 172	108 821
Universitäten	Anzahl	6 558	47 952	47 501	53 448	63 658
privat	Anzahl	.	11 454	10 510	13 509	15 097
Andere Hochschulen 3)	Anzahl	861	42 811	48 257	44 724	45 163
privat	Anzahl	.	32 110	36 192	33 887	34 842
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen						
angemeldete	1 000	19 549	19 523	20 368	21 473	.
staatlich	1 000	17 037	17 053	17 930	18 789	.
privat	1 000	2 512	2 470	2 438	2 684	.
für Alphabetisierungs- kurse	1 000	435	436	428	477	.
tatsächlich am Unterricht teilgenommen	JE	17 062	17 322	18 664	.	.
staatlich	1 000	14 826	15 173	16 288	.	.
privat	1 000	2 236	2 149	2 376	.	.
an Alphabetisierungs- kursen	1 000	391	340	415	.	.
Weiterführende Schulen						
angemeldete	1 000	1 936	2 213	2 438	2 519	.
staatlich	1 000	1 059	1 203	1 311	1 350	.
privat	1 000	877	1 010	1 127	1 169	.
tatsächlich am Unterricht teilgenommen	JE	1 661	1 879	2 052	.	.
staatlich	1 000	889	987	1 054	.	.
privat	1 000	772	892	998	.	.
Hochschulen (30. 4.)						
1. Studienstufe	Anzahl	1 072 548	1 096 727	1 159 046	1 225 557	1 311 799
Universitäten	Anzahl	.	475 476	494 194	548 547	613 192
privat	Anzahl	.	182 239	184 789	202 387	247 990
Andere Hochschulen	Anzahl	.	621 251	664 852	677 010	698 607
privat	Anzahl	.	509 925	564 778	570 817	601 506
2. Studienstufe	Anzahl	17 260	23 122	23 365	25 559	28 863
Universitäten	Anzahl	15 782	21 011	19 816	23 446	25 927
Abschluß mit Promotion	Anzahl	1 122	1 458	1 454	1 260	2 080
Andere Hochschulen	Anzahl	1 478	2 111	3 549	2 113	2 936
Abschluß mit Promotion	Anzahl	136	202	304	208	393

1) Für Schüler im Alter von 7 bis 14 Jahren. - 2) Mit den Studienstufen 1 und 2. Beide Studienstufen schließen mit einem Diplom ab, wobei die zweite Studienstufe einer Promotion entspricht. - 3) Einschl. Pädagogischer Hochschulen. - 4) Für Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahren; die Schulen umfassen allgemeinbildende, wirtschaftlich orientierte und lehrerbildende. 1978 gab es 6 755 Schulen, dar. private: 3 606. - 5) Nur erste Studienstufe.

a) Nur zweite Studienstufe.

Gegenstand der Nachweisung	1975		1977		1979	
	Teilnehmer					
	insgesamt	alphabetisiert	insgesamt	alphabetisiert	insgesamt	alphabetisiert
	1 000					
Kurse des MOBRAL (Movimento Brasileiro de Alfabetização) nach ausgewählten Bundesstaaten	6 030	1 657	5 097	1 203	4 478	1 129
Amazonas	76	19	58	16	24	6
Pará	97	34	84	23	79	23
Ceará	456	105	401	85	478	110
Pernambuco	769	218	410	103	419	104
Bahia	745	190	1 002	194	888	209
Minas Gerais	792	176	673	137	442	97
Rio de Janeiro	517	136	232	48	147	29
Mato Grosso do Sul	-	-	-	-	45	11
Mato Grosso	133	45	74	19	23	6
Goiás	150	42	193	49	142	41
1970				1978		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
% der Altersgruppe						
Analphabeten nach Altersgruppen 1)						
7 Jahre und mehr	34,0	32,3	36,1	25,5	24,5	26,4
10 Jahre und mehr	32,0	29,6	34,2	23,1	21,9	24,3
15 Jahre und mehr	33,0	29,9	36,1	23,9	22,0	25,7
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
7 - 10	53,6	54,6	52,6	48,4	49,4	47,4
10 - 15	27,1	28,7	25,5	19,3	21,5	17,2
15 - 20	22,9	24,4	21,6	13,1	15,3	11,0
20 - 30	27,5	26,1	28,9	14,9	14,5	15,3
30 - 60	36,8	31,5	42,0	28,5	25,1	31,8
60 und mehr	52,8	44,8	60,6	50,3	42,9	57,0
unbekannten Alters	31,4	25,8	36,8	39,9	27,8	49,5
Einheit	1970	1976	1977	1978	1979	
ERWERBSTÄTIGKEIT ²⁾						
Erwerbspersonen	1 000	29 557	39 718	42 301	43 881	44 991
männlich	1 000	23 392	28 284	29 046	30 094	30 379
weiblich	1 000	6 165	11 434	13 255	13 786	14 612
Erwerbstätige	1 000	.	38 996	41 334	42 860	.
männlich	1 000	.	27 767	28 439	.	.
weiblich	1 000	.	11 230	12 895	.	.
Arbeitslose	1 000	.	722 ^{a)}	967	1 021	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	31,7	40,0	41,5	42,0	41,9
männlich	%	50,5	57,5	57,5	58,0	57,0
weiblich	%	13,2	22,9	25,8	26,2	27,0
1970		1976	1978	1970	1976	1978
1 000			% der Altersgruppe			
Erwerbspersonen und -quoten (Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	1 513	2 589	2 825	12,8	18,8	20,0
15 - 20	4 389	6 413	6 980	42,5	52,7	55,0
20 - 25	4 794	6 541	7 201	57,1	64,9	67,9
25 - 30	3 748	5 231	5 846	58,5	65,8	68,2
30 - 40	6 230	7 924	8 889	58,1	64,9	68,6

1) Bezugsbevölkerung: einschl. der Personen, deren Bildungsstand unbekannt war. 1970: Angaben aufgrund einer (annähernd) 1,3 %-Auswertung der Volkszählungsergebnisse vom September. 1978: Ohne ländliche Gebiete von Rondônia, Acre, Roraima, Pará, Amapá, Mato Grosso und Goiás. - 2) Personen im Alter von 10 und mehr Jahren. 1970: 25 % Auswertung der Volkszählungsergebnisse vom September. 1976 bis 1978: Ergebnisse einer Haushaltszählung; ohne Rondônia, Acre, Amazonas, Roraima, Pará, Amapá, Mato Grosso und Goiás.

a) Darunter erstmals Arbeitsuchende: 199 000.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1976	1978	1970	1976	1978
	1 000			% der Altersgruppe		
40 - 50	4 588	5 835	6 447	57,3	61,8	65,6
50 - 60	2 662	3 361	3 741	50,7	53,7	56,1
60 - 70	1 197	1 473	1 946	39,1	37,2	29,5
70 und mehr	358	328		21,0	14,4	
Unbekannten Alters	79	23	7	52,0	31,0	56,9

	1970		1976		1979	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000					
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13 090	11 833	14 389	11 320	15 127	11 266
Produzierendes Gewerbe	5 295	4 660	9 209	7 717	10 834	8 916
Energie- und Wasserversorgung	158	150	573	532	648	591
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	175	172				
Verarbeitendes Gewerbe	3 242	2 633	5 971	4 570	6 992	5 192
Baugewerbe	1 720	1 705	2 665	2 615	3 194	3 133
Handel und Gaststättengewerbe	2 264	1 893	3 675	2 718	4 295	3 045
Banken, Versicherungen u.a. Verkehr und Nachrichtenübermittlung	434	356	791	596	.	.
Öffentliche Verwaltung	1 244	1 183	1 558	1 446	1 669	1 527
Andere Dienstleistungsbereiche	1 152	992	1 391	1 130	1 489	1 164
soziale	5 364	1 924	7 599	2 617	10 522	3 758
Nicht ausreichend beschriebene	1 471	483	2 416	727	2 858	835
	713	551	1 108	741	1 055	704

	Einheit	1976	1977	1978
Erwerbstätige	1 000	38 996	41 334	42 860
nach der Stellung im Beruf				
Arbeitgeber	1 000	1 043	1 172	1 381
Selbständige	1 000	9 028	9 160	10 099
Mithelfende Familienangehörige	1 000	4 907	5 143	4 943
Arbeitnehmer	1 000	24 015	25 860	26 436
Unbekannt	1 000	3	-	-

	1980			1981		Juli Erwerbspersonen
	Juni	Juli	Dezember	Juni	Juli	
	%					1 000
Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen in Großstädten						
Rio de Janeiro	8,0	8,2	6,5	8,9	9,1	3 446
São Paulo	5,4	5,3	4,6	7,2	7,5	4 652
Belo Horizonte	7,8	7,3	7,1	9,0	8,8	993
Pôrto Alegre	4,9	4,8	3,9	6,0	6,1	845
Salvador	7,8	7,6	6,4	9,7	9,9	571
Recife	7,0	7,1	5,8	8,5	9,2	711

	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	Mill. ha	188,1	206,6	206,7	207,7	219,6
Ackerland	Mill. ha	26,0	28,5	32,3	32,3	53,1
Dauerkulturen	Mill. ha	8,0	8,1	8,4	8,4	8,5
Dauerweiden und -wiesen	Mill. ha	154,1	170,0	166,0	167,0	158,0

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Waldfläche	Mill. ha	517,0	510,0	509,0	507,0	577,4
Sonstige Fläche	Mill. ha	146,1	134,6	135,5	136,5	48,7
Bewässerte Fläche	Mill. ha	0,8	1,0	1,0	1,1	1,7
LANDWIRTSCHAFT		1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Anbaufläche ausgewählter Nutzpflanzen						
Mais	1 000 ha	11 797	11 103	11 441	11 438	12 693
Reis	1 000 ha	5 958	5 595	6 214	6 208	6 102
Weizen	1 000 ha	3 141	2 801	3 831	3 083	2 257
Soja	1 000 ha	7 070	7 778	8 310	8 766	8 776
Baumwolle	1 000 ha	4 103	3 955	3 643	3 689	3 604
Bohnen	1 000 ha	4 542	4 613	4 312	4 638	3 666
Rizinus	1 000 ha	251	348	376	444	.
Maniok	1 000 ha	2 170	2 141	2 107	2 074	.
Zuckerrohr	1 000 ha	2 270	2 391	2 519	2 607	2 795
Kaffee	1 000 ha	1 887	2 084	2 323	2 207	2 282
Kakao	1 000 ha	412	443	470	482	.
Tabak	1 000 ha	311	328	301	300	.
Apfelsinen	1 000 ha	422	454	549	574	.
Bananen	1 000 ha	345	341	340	376	.
Sisal	1 000 ha	309	328	323	317	.

	1960		1970		1975	
	Betriebe	Betriebsfläche	Betriebe	Betriebsfläche	Betriebe	Betriebsfläche
	1 000	Mill. ha	1 000	Mill. ha	1 000	Mill. ha
Landwirtschaftliche Betriebe ²⁾	3 338	249,9 ^{a)}	4 924	294,1 ^{a)}	4 993	323,9 ^{a)}
nach Betriebsgrößenklassen (von ... bis unter ... ha)						
unter 10	1 495	6,0	2 520	9,1	2 602	9,0
10 - 100	1 491	47,6	1 934	60,1	1 899	60,2
100 - 1 000	315	86,0	415	108,7	446	115,9
1 000 - 10 000	31	71,4	35	80,1	40	89,9
10 000 und mehr	2	39,0	1	36,2	2	49,0
Ohne Angabe	4	.	18	.	5	.

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Maschinenbestand						
Ackerschlepper	1 000	246,6	302,5	345,0	388,0	433,7
Klein- und Raupenschlepper ..	1 000	41,9	47,7	57,4	59,2	66,1
Mähdrescher	1 000	31,0	32,0	33,0	34,0	.
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	477	688	709	785	888
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	1 200	1 534	1 401	1 567	1 849
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	696	927	989	1 085	1 269
Verbrauch von Pestiziden	1 000 t					
Insektiziden	Wirkstoff	50,3	61,2	62,6	86,3	.
Fungiziden	Wirkstoff	23,9	29,4	32,2	43,6	.
Herbiziden	Wirkstoff	11,8	18,2	13,4	23,2	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	137	131	133	139	140
je Einwohner	1969/71 D = 100	106	111	106	108	114
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	142	146	139	147	163
je Einwohner	1969/71 D = 100	120	120	111	114	123

1) Mai. - 2) Zensusergebnisse.

a) Ohne Fläche der Betriebe, deren Größenklasse unbekannt war.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	2 066	2 690	2 927	2 641	.
Reis, ungeschält	1 000 t	8 994	7 242	7 589	9 748	9 650
Gerste	1 000 t	95	144	98	93	.
Mais	1 000 t	19 256	13 569	16 309	20 374	22 500
Roggen	1 000 t	8	7	8	10	.
Hafer	1 000 t	37	54	58	75	.
Sorghum	1 000 t	435	228	142	182	232
Kartoffeln	1 000 t	1 896	2 015	2 149	1 948 ^{a)}	.
Süßkartoffeln	1 000 t	1 074	882	819	1 000 ^{a)}	.
Maniok	1 000 t	25 929	25 459	24 935	24 044	23 454
Bohnen	1 000 t	2 290	2 194	2 186	1 970	2 500
Sojabohnen	1 000 t	12 513	9 540	9 959	15 153	15 500
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	321	325	455	483	350
Rizinusbohnen	1 000 t	224	317	306	411	471
Kokosnüsse	Mrd. St	473	473	492	524	527
Tomaten	1 000 t	1 297	1 465	1 500	1 526	1 315
Zwiebeln	1 000 t	488	490	691	677	708
Knoblauch	1 000 t	22	24	31	48	.
Weintrauben	1 000 t	660	667	704	446	.
Zuckerrohr	1 000 t	120 082	129 145	139 337	146 290	153 362
Äpfel	1 000 t	23	26	30	32 ^{a)}	.
Birnen	1 000 t	41	47	49	45 ^{a)}	.
Pfirsiche	1 000 t	104	160	166	120 ^{a)}	.
Kakipflaumen	Mill.St	238	363	404	.	.
Apfelsinen	1 000 t	5 846	6 515	8 236	9 057	8 800
Mandarinen	1 000 t	296	298	465	469	.
Zitronen und Limonen	1 000 t	98	99	100	102 ^{a)}	.
Avocatos	1 000 t	112	135	141	120 ^{a)}	.
Mangos	1 000 t	632	670	680	690	.
Ananas	Mrd. St	366	379	381	377	419
Bananen	1 000 t	4 339	4 140	4 216	4 654 ^{a)}	4 496
Papayas	1 000 t	205	200	201	400 ^{a)}	.
Feigen	Mill.St	555	595	733	.	.
Kaschunüsse	1 000 t	40	65	80	65 ^{a)}	.
Rohkaffee	1 000 t	1 951	2 535	2 589	2 133	.
Kakaobohnen	1 000 t	250	284	336	228	300
Tee	1 000 t	8	9	10	10	.
Tabak	1 000 t	357	405	423	407	306
Jute, Faser	1 000 t	35	17	29	41	.
Sisal, Faser	1 000 t	225	202	228	235	255
Baumwolle	1 000 t	1 900	1 571	1 636	1 673	2 180
Malve, Faser	1 000 t	57	60	51	41	41
Ramie	1 000 t	14	7	9	17	.
Naturkautschuk	1 000 t	23	24	25	28	11 ^{b)}
Pfeffer	1 000 t	38	47	49	62	.
		1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
Viehbestand						
Pferde	1 000	5 157	4 934	4 853	4 928	6 000
Maultiere	1 000	1 631	1 514	1 488	1 586	1 700
Esel	1 000	1 464	1 423	1 363	1 340	1 600
Rinder	1 000	107 349	107 297	106 943	109 177	93 000
Milchkühe	1 000	12 852	14 138	14 150	14 899	13 900
Büffel	1 000	320	343	393	474	360
Schweine	1 000	38 742	34 532	33 699	35 695	36 800
Schafe	1 000	18 002	18 009	17 418	17 806	18 500
Ziegen	1 000	7 485	7 424	7 665	8 070	7 400
Geflügel	Mill.St	345	338	352	395	7 400
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde, Esel und Maultiere	1 000	560	391	428	428	.
Rinder	1 000	10 715	12 274	11 427	10 048	10 650
Schweine	1 000	7 900	7 388	8 186	8 920	.
Schafe	1 000	915	735	713	730	.
Ziegen	1 000	438	419	380	368	.
Geflügel	Mill.St	284	339	398	478	.
Pferdefleisch	1 000 t	54	33	43	43	.
Rindfleisch	1 000 t	2 176	2 255	2 310	2 106	2 078
Schweinefleisch	1 000 t	542	463	566	514	.
Schaffleisch	1 000 t	13	8	9	10	14
Ziegenfleisch	1 000 t	5	5	5	5	.
Geflügelfleisch	1 000 t	413	447	566	617	.

1) Angaben der FAO.

a) Angaben der FAO. - b) Januar bis Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Kuhmilch	1 000 t	10 667	10 783	11 970	10 600	10 200
Ziegenmilch	1 000 t	79	82	86	89	89
Hühnereier	1 000 t	460	500	588	639	657
Honig	1 000 t	5,5	6,0	4,5	5,0	5,0
Rohseide	t	950	960	970	990	1 000
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .	1 000 t	32	27	26	31	27
Wolle, rein	1 000 t	20	17	19	23	20
Rinderhäute, frisch	1 000 t	321	368	345	345	318
Schaffelle, frisch	1 000 t	7,7	6,2	4,5	5,0	5,0
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	5,5	5,7	5,9	6,0	6,0
		1975	1976	1977	1978	1979
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	Mill. m3	181,9	189,5	197,4	205,7	212,7
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m3	30,6	33,9	37,3	41,0	42,8
Brennholz	Mill. m3	151,3	155,6	160,1	164,7	169,9
Gewinnung von Schwarzakazien- rinde	t	91 278	91 314	99 939	152 467	.
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr- zeugen (1. Juli) 1)	Anzahl BRT	52 11 589	54 11 833	54 11 886	59 11 527	61 ^{a)} 11 975
Fangmengen	t	759 792	658 847	752 607	808 298	858 183
Meerestiere	t	586 337	514 018	584 163	637 653	731 482
Süßwassertiere	t	173 455	144 829	168 444	170 645	126 701
Meerestiere						
Wale	t	6 631	5 816	4 120	5 670	3 064
Fische	t	515 864	449 284	504 784	545 354	627 919
Krustentiere	t	59 918	54 853	69 512	73 710	97 612
Weichtiere	t	3 884	4 036	5 708	12 884	2 873
Schildkröten	t	40	29	39	35	14
Süßwassertiere						
Fische	t	164 323	135 839	158 474	160 103	119 778
Krustentiere	t	9 104	8 937	9 958	10 531	6 897
Schildkröten	t	28	53	12	11	26
Walölproduktion	Barrels ²⁾	6 148	4 423	5 355	3 477	3 909
Walratölproduktion	Barrels ²⁾	566	149	337	324	344
		1970	1973	1974	1975	1976
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe ³⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	3 906	1 546	1 348	3 414	1 547
Verarbeitende Industrie	Anzahl	160 887	67 086	71 012	183 827	90 527
Beschäftigte ³⁾⁴⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	65,3	65,1	63,3	64,5	62,0
Verarbeitende Industrie	1 000	2 635	3 199	3 397	3 817	3 786

1) Fahrzeuge mit 100 bis 999 BRT. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) 1 Barrel = 170 kg. - 3) 1970 und 1975 Zensusergebnisse. 1973, 1974 und 1976: Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 4) 1970, 1973 und 1975: JE; 1974 und 1976 JM.

a) 1980: 61 mit insgesamt 11 975 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1976	1970	1975	1976
	Betriebe ¹⁾			Beschäftigte ²⁾		
	Anzahl			1 000		
Betriebe und Beschäftigte des verarbeitenden Gewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Ernährungsgewerbe	46 815	48 205	20 747	372	500	448
Herstellung von Getränken .	4 798	3 076	1 281	59	54	51
Tabakverarbeitung	144	205	111	15	22	23
Textilgewerbe	5 309	6 137	4 560	343	334	351
Bekleidungsgewerbe 3)	8 613	11 167	7 034	165	302	309
Lederbe- und -verarbeitung	2 032	1 573	660	26	36	38
Holzbe- und -verarbeitung 4)	14 812	17 907	7 480	136	204	180
Druckerei, Vervielfältigung	5 526	6 892	4 096	97	127	128
Chemische Industrie	2 645	3 343	2 858	104	127	134
Herstellung von Gummiwaren	974	1 234	955	33	46	52
Herstellung von Kunststoff- waren	1 311	2 083	1 811	43	80	87
Pharmazeutische Industrie .	522	516	502	31	33	45
Herstellung von Parfum, Seife und Kerzen	1 060	983	647	19	22	25
Verarbeitung von Steinen und Erden	25 367	30 983	8 319	237	320	265
Maschinenbau	6 744	8 532	6 271	180	390	397
Fahrzeugbau	3 319	4 359	2 294	158	222	221
	1976	1977	1978	1979	1980	1981 ⁵⁾
	1975 = 100	1976 = 100	1977 = 100	1978 = 100	1979 = 100	1980 = 100
Index der industriellen Produktion	112,6	102,1	107,6	107,1	144,2	116,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	100,9	95,3	106,1	109,9	125,6	108,9
Verarbeitendes Gewerbe	112,9	102,3	107,6	107,0	145,6	116,5
Ernährungsgewerbe	111,3	105,6	103,3	102,3	360,2	96,8
Textilgewerbe	106,2	100,5	105,1	109,5	109,7	148,7
Papier- und Pappever- arbeitung	120,8	102,5	111,7	112,9	101,1	99,5
Chemische Industrie	117,8	106,5	109,0	107,5	121,9	100,9
Herstellung von Plastik- waren	117,8	99,4	125,2	125,3	100,3	97,5
Verarbeitung von Steinen und Erden	112,0	108,3	105,6	105,5	101,0	99,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	113,5	107,2	105,8	110,9	101,5	101,8
Elektrotechnik	118,4	101,4	109,4	108,0	100,3	99,3
Transportausrüstungen	107,3	97,4	114,2	105,1	114,3	98,6

Einheit		1970	1975	1978	1979	1980
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	11 233	19 569	25 229	28 386	31 733
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	2 405	3 385	3 654	4 249	4 466
Wasserkraftwerke	MW	8 828	16 184	21 575	24 137	27 267
Erzeugung von Elektrizität ..	Mrd. kWh	45,5	80,3	112,6	126,5	139,0
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	5,6	6,5	9,8	9,6	10,9
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	39,9	73,8	102,7	116,9	128,2
Verbrauch von Elektrizität ..	Mrd. kWh	47,4	66,0	97,2	109,9	121,4
darunter für:						
Haushalte	Mrd. kWh	10,0	13,2	18,9	21,1	25,1
Handel	Mrd. kWh	6,4	9,1	11,4	12,6	15,4
Industrie	Mrd. kWh	25,0	35,6	55,7	63,8	70,0
		1976	1977	1978	1979	1980
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	3 252	3 828	4 284	4 644	5 244
Eisenerz (68 % Fe-Inhalt) .	Mill. t	107	101	104	118	140
Manganerz	1 000 t	2 881	2 736	2 744	2 809	.

1) 1970 und 1975 Zensusergebnisse. 1976: Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 2) 1970 und 1975: JE; 1976 JM. - 3) Einschl. Herstellung von Schuhen. - 4) Ohne Herstellung von Möbeln. - 5) Januar/März D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	22,6	24,0	21,2	27,9	25,1
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	46,5	50,5	60,2	68,5	70,0
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt)	1 000 t	5,9	6,4	6,3	6,3	6,8
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	5,3	4,2	3,6	2,9	2,5
Chromerz	1 000 t	887	683	958	980	1 020
Silber	kg	626	11 583	15 723	14 000	.
Gold	kg	4 922	5 355	9 459	22 065	40 430
Wolframerz	t	1 685	2 026	1 937	1 934	.
Scheelit 1)	t	1 036	1 341	990	538	.
Asbest ("Amianto")	1 000 t	1 442	1 513	2 080	2 422	.
Bauxit	1 000 t	998	1 040	1 131	1 642	4 152
Meersalz	1 000 t	2 473	2 481	2 727	2 866	.
Erdöl	1 000 m3	9 702	9 332	9 304	9 608	10 562 ^{a)}
Erdgas	Mill. m3	1 640	1 808	1 933	1 910	.
Graphit	1 000 t	31	54	48	136	.
Baryt	1 000 t	51	40	238	490	.
Tonerde	1 000 t	306	341	352	449	506
Porzellanerde ("Caulim")	1 000 t	710	940	1 595	1 343	.
Kalkstein	1 000 t	34,9	39,3	46,3	45,1	.
Dolomit	1 000 t	1 599	1 663	1 092	1 712	.
Gips	1 000 t	545	543	475	465	.
Granit 1)	1 000 t	19	56	68	82	.
Quarz	1 000 t	35	46	96	286	.
Diamanten	1 000 Karat	76	65	86	83	.
Achate 1)	t	1 929	1 347	1 771	1 589	.
Amethyste 1)	t	182	202	357	327	.
Aquamarine 1)2)	kg	39	23	71	0	.
Smaragde 1)2)	kg	14	12	12	0	.
Zitrine 1)	t	24	34	50	61	.
Zirkone	t	3 058	4 649	4 301	3 337	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	10 573	10 077	10 781	9 959	8 178
Leuchtöl 3)	1 000 t	2 309	2 039	2 346	2 611	2 612
Heizöl, leicht	1 000 t	11 932	13 495	14 869	15 350	16 322
Heizöl, schwer	1 000 t	14 540	15 207	16 896	17 100	16 810
Asphalt	1 000 t	913	977	1 230	1 265	.
Zement	Mill. t	19,1	21,1	23,2	24,9	27,2 ^{b)}
Roheisen	Mill. t	8,2	9,4	10,0	11,6	12,7
Stahlbarren	Mill. t	9,2	11,2	12,1	13,9	15,2 ^{c)}
Walzstahl	Mill. t	7,4	8,6	10,1	11,7	12,9 ^{d)}
Aluminium	1 000 t	139	167	186	238	261 ^{d)}
Blei	1 000 t	44	48	47	56	45
Zinn	1 000 t	6,4	7,4	9,3	10,1	8,8
Zink	1 000 t	43,2	47,0	56,1	63,5	78,3
Personen- und Lastkraft- wagen, Kraftomnibusse ...	1 000	985	919	1 063	1 128	1 165 ^{e)}
Traktoren	1 000	72	59	56	65	69
Lokomotiven	Anzahl	106	110	42	47	100
Eisenbahnwaggons	Anzahl	4 479	2 538	3 053	2 513	2 400
Eisenbahnpersonenwagen ...	Anzahl	87	103	164	337	380
Fahrräder	1 000	1 546	1 656	1 601	1 846	2 500
Motorräder	1 000	13	36	41	64	126
Mofas	1 000	17	22	12	18	30
Handelsschiffe, vom Stapel gelaufen 4)	1 000 BRT	426	572	442	665 ^{g)}	625 ^{f)}
Kühlschränke	1 000	1 276	1 374	1 540	1 760 ^{g)}	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	1 884	2 060	2 300	2 665	.
Ätznatron	1 000 t	313	319	324	.	.
Handelsdünger 5) stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	161	200	231	273	288
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	594	926	1 122	1 186	1 306
Synthetischer Kautschuk ...	1 000 t	164	188	206	224	249
Schnittholz	Mill. m2	11,2	12,6	13,3	14,1	.
Nadelholz	Mill. m2	5,8	6,6	7,0	7,3	.
Holzschliff mechanisch bearbeitet ..	1 000 t	117	140	120	155	.
chemisch bearbeitet	1 000 t	103	120	110	145	.

1) Ausfuhr. - 2) Bearbeitet bzw. geschliffen. - 3) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorgehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1981 (Januar bis Juli): 7,041 Mill. m3. - b) 1981 (Januar bis Juli): 14,8 Mill. t. - c) 1981 (Januar bis Juli): 8,2 Mill. t. - d) 1981 (1. Hj.): 128 000 t. - e) 1981 (Januar bis Juli): 483 000. - f) 1981 (1. Hj.): 171 000 BRT. - g) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Papier und Pappe	1 000 t	2 012	2 253	2 530	2 965	3 469
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	127	107	116	130	.
Lederschuhe	Mill. P	196	200	230	255	.
Zellulosefasern	1 000 t	1 310	1 502	1 814	.	.
Sojakleie und -kuchen	1 000 t	4 374	5 354	5 419	5 171	6 582
Zucker, raffiniert (roh) .	1 000 t	7 568	8 760	7 767	7 020	8 300
Butter und Ghee	1 000 t	72	80	90	90	90
Käse	1 000 t	54	55	56	57	58
Sojaöl 1)	1 000 t	498	502	488	525	708
Erdnußöl	1 000 t	.	56	62	87	.
Palmöl	1 000 t	9	12	15	16	16
Baumwollsamensöl	1 000 t	100	138	126	132	.
Pulverkaffee 1)	1 000 t	44	32	44	53	41
Wein	1 000 t	270	264	285	285	275
Apfelsinensaftkon-						
zentrat 1)	1 000 t	210	214	336	292	292 ^{a)}
Alkohol	Mill. l	642,2	1 385,6	2 336,1	3 450,2	3 390,0 ^{b)}
wasserfrei ("onidro") ..	Mill. l	272,4	1 087,9	1 943,5	2 832,0	2 713,0
wasserhaltig("hidratado")	Mill. l	369,8	297,7	392,6	618,2	677,0
		1975	1976	1977	1978	1979
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen						
für Wohnungen 2)	1 000	158,4	200,4	184,6	219,9	228,1
für Hochbauten 3)	Anzahl	94 881	118 129	117 968	141 193	141 001
	1 000 m2					
Nutzfläche		17 303	20 114	18 333	19 091	19 951
darunter:						
Rio de Janeiro	Anzahl	14 565	11 483	12 205	13 530	12 007
	1 000 m2					
Nutzfläche		2 562	2 264	2 158	2 269	2 027
São Paulo	Anzahl	23 018	24 765	30 795	27 882	40 345
	1 000 m2					
Nutzfläche		4 954	4 939	4 819	4 982	5 355
Brasilia	Anzahl	8 650	13 776	16 375	19 494	10 199
	1 000 m2					
Nutzfläche		1 367	2 144	1 974	1 962	1 708
Wohnbauten	1 000 m2					
Nutzfläche		11 728	14 706	13 899	14 462	15 664
darunter:						
Rio de Janeiro	1 000 m2					
Nutzfläche		1 700	1 652	1 689	1 822	1 647
São Paulo	1 000 m2					
Nutzfläche		3 005	3 514	3 713	3 329	4 227
Brasilia	1 000 m2					
Nutzfläche		821	1 130	1 408	1 393	1 132
Geschäftsbauten	1 000 m2					
Nutzfläche		3 024	3 178	2 610	2 511	2 515
darunter:						
Rio de Janeiro	1 000 m2					
Nutzfläche		403	327	230	133	176
São Paulo	1 000 m2					
Nutzfläche		1 096	772	588	1 005	619
Brasilia	1 000 m2					
Nutzfläche		297	570	399	243	279
Industriebauten	1 000 m2					
Nutzfläche		1 468	966	848	957	926
darunter:						
Rio de Janeiro	1 000 m2					
Nutzfläche		374	199	160	192	126
São Paulo	1 000 m2					
Nutzfläche		559	269	271	361	390
Brasilia	1 000 m2					
Nutzfläche		40	39	53	47	62
Andere	1 000 m2					
Nutzfläche		1 083	1 264	975	1 161	845
darunter:						
Rio de Janeiro	1 000 m2					
Nutzfläche		84	85	80	123	77
São Paulo	1 000 m2					
Nutzfläche		293	385	247	286	119
Brasilia	1 000 m2					
Nutzfläche		209	404	113	280	235

1) Ausfuhr. - 2) In 74 Städten, einschl. Reparaturen und Umbauten. 1980 (ohne März und April): 134 866. - 3) In 25 Verwaltungssitzen der Bundesstaaten.

a) Januar bis September. - b) Januar bis Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK ¹⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	13 713,5	13 254,4	15 016,2	19 731,4	24 960,5
Ausfuhr	Mill.US-\$	10 128,0	12 120,2	12 658,6	15 244,4	20 132,0
Einfuhrüberschuß	Mill.US-\$	3 585,5	1 134,2	2 357,6	4 487,0	4 828,5
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	2 756,3	2 551,1	2 792,0	3 560,2	3 842,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	1 189,6	1 127,4	1 207,0	1 461,3	1 741,4
Frankreich	Mill.US-\$	374,0	395,6	474,5	634,1	719,4
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	347,0	291,7	385,1	500,4	483,1
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	3 102,5	2 622,5	3 177,7	3 618,6	4 629,6
Argentinien	Mill.US-\$	472,8	504,1	594,0	989,7	840,7
Chile	Mill.US-\$	286,1	336,2	288,7	403,4	461,6
Irak	Mill.US-\$	1 197,4	1 152,7	1 333,0	2 823,7	3 948,1
Saudi-Arabien	Mill.US-\$	1 230,8	1 430,2	1 505,8	1 946,9	2 176,7
Japan	Mill.US-\$	969,9	935,6	1 336,0	1 179,5	1 192,3
Kuwait	Mill.US-\$	533,6	489,0	526,5	296,0	797,4
Iran	Mill.US-\$	377,6	418,9	572,1	884,0	765,9
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	3 081,3	3 886,7	3 735,4	4 505,4	5 327,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	918,9	1 066,4	1 062,1	1 114,9	1 337,0
Niederlande	Mill.US-\$	722,9	933,6	782,5	992,9	1 150,0
Italien	Mill.US-\$	419,8	660,9	509,3	700,3	979,0
Frankreich	Mill.US-\$	343,6	495,0	529,3	598,2	822,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	386,8	421,2	513,0	708,2	550,0
Polen	Mill.US-\$	156,5	240,7	247,8	434,2	523,0
Spanien	Mill.US-\$	441,1	485,5	294,9	323,8	521,0
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	1 842,9	2 148,7	2 869,3	2 941,0	3 497,0
Argentinien	Mill.US-\$	331,1	373,0	348,9	718,4	1 092,0
Mexiko	Mill.US-\$	142,2	106,8	178,0	291,9	470,0
Japan	Mill.US-\$	639,2	684,7	650,4	886,9	1 232,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill.US-\$	19,3	23,4	98,9	166,7	.
Weizen und Mengkorn	Mill.US-\$	547,5	295,3	601,2	630,5	1 051,3
Reis	Mill.US-\$	5,2	0,2	7,8	245,0	99,2
Obst und Gemüse	Mill.US-\$	231,2	292,9	284,5	287,1	.
Kohle, Koks, Briketts	Mill.US-\$	230,8	254,3	292,1	361,6	424,2
Erdöl, roh und getoppt	Mill.US-\$	3 783,9	3 983,0	4 460,6	6 720,5	9 772,7
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill.US-\$	294,2	229,0	170,3	212,0	.
Organische chem. Erzeugnisse	Mill.US-\$	677,2	610,4	694,0	943,9	1 113,0
Chemische Düngemittel	Mill.US-\$	247,8	360,2	369,0	522,5	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill.US-\$	234,0	193,0	225,4	280,6	241,0
Papier und Pappe	Mill.US-\$	148,0	153,4	154,3	189,5	.
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	587,8	594,3	489,9	474,9	584,0
Raffiniertes Kupfer	Mill.US-\$	219,4	259,2	213,8	367,0	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill.US-\$	2 381,3	1 909,0	2 155,9	2 459,0	.
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill.US-\$	1 098,2	1 024,4	1 108,3	1 294,9	.
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	168,2	149,5	165,4	168,4	.
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill.US-\$	175,0	173,3	222,8	274,5	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill.US-\$	234,1	270,3	234,5	292,4	.
Frucht-, Gemüsesäfte, n. gegoren	Mill.US-\$	104,4	180,5	346,3	298,5	.
Kaffee, Kaffeemittel	Mill.US-\$	2 172,7	2 298,9	1 946,5	1 917,6	2 486,1
Kaffeeauszüge, -essenzen usw.	Mill.US-\$	225,5	326,0	348,2	408,6	.
Kakaobohnen und Bruch	Mill.US-\$	218,8	435,5	453,8	486,9	291,7
Kakaobutter und Kakaomasse .	Mill.US-\$	90,7	165,6	361,0	448,1	.
Ölkuchen und dgl.	Mill.US-\$	811,9	1 173,2	1 070,0	1 172,8	1 449,0
Rohtabak und Tabakabfälle ..	Mill.US-\$	163,2	189,8	242,4	291,0	284,3
Eisenerze, auch angereichert	Mill.US-\$	994,0	907,2	1 027,7	1 287,7	1 556,7
Sojaöl	Mill.US-\$	196,4	282,9	294,9	333,9	398,3
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill.US-\$	281,2	382,7	420,0	607,7	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Einkaufsland (country of purchase), Ausfuhr: Verbrauchsland (country of consumption); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Roh-, Spiegeleisen usw., Ferrolegierungen	Mill.US-\$	158,1	169,4	236,6	301,5	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill.US-\$	389,8	639,8	845,5	1 077,6	.
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill.US-\$	202,7	304,3	346,5	376,9	458,8
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	301,4	359,5	551,6	700,7	.
Schuhe	Mill.US-\$	175,1	174,5	280,8	351,4	388,0

	1975	1976	1977	1978	1979	1980
1 000 US-\$						
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) 1)						
Einfuhr (Brasilien als Herstellungsland)	898 966	962 027	1 152 135	1 144 871	1 382 507	1 604 338
Ausfuhr (Brasilien als Verbrauchsland)	1 204 710	1 089 220	967 728	1 078 169	1 300 756	1 542 490
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	+ 305 744	+ 127 193	- 184 407	- 66 702	- 81 751	- 61 848
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	29 849	33 478	36 999	56 229	82 198	103 725
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	69 179	98 154	232 780	193 542	177 226	234 272
Futtermittel (ausg.Getreide)	44 617	53 666	74 653	97 332	170 579	176 337
Tabak und Tabakwaren	15 255	23 520	33 385	38 258	44 880	44 327
Ölsaaten und ölhaltige Früchte	263 491	176 771	149 412	61 192	41 881	27 780
Papierhalbstoffe und Papierabfälle	12	767	6 134	12 449	22 358	47 578
Metallurgische Erze und Metallabfälle	216 408	261 534	240 697	273 109	315 366	389 784
Fette pflanzliche Öle	11 472	14 835	12 416	18 634	40 356	19 614
Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle	9 020	15 680	22 531	20 531	28 386	23 121
Kork- und Holzwaren (ausgen. Möbel)	13 617	16 351	18 931	20 537	27 062	27 771
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstofferrz.	64 179	61 768	77 952	77 019	100 026	121 476
Eisen und Stahl	11 005	28 110	38 308	34 824	42 547	58 589
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	28 428	31 886	48 555	52 977	50 825	32 391
Straßenfahrzeuge	14 145	17 157	17 933	27 649	28 580	36 331
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	19 553	31 240	25 216	21 612	32 129	35 808
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Kohle, Koks und Briketts ...	12 982	9 967	18 370	56 025	20 678	7 497
Organische Chemikalien	586	98 593	86 166	91 492	124 970	158 202
Anorganische Chemikalien ...				36 420	44 638	35 169
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	17 163	27 455	20 241	25 816	32 832	42 715
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	15 064	25 663	18 358	21 925	31 831	31 734
Chemische Düngemittel	15 234	14 753	19 328	19 935	28 435	28 104
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	20 738	37 719	32 186	44 187	48 466	53 479
Eisen und Stahl	165 875	50 302	34 166	47 002	74 536	58 168
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen				50 847	52 679	71 327
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	523 045	422 376	397 848	93 957	135 458	146 427
Metallbearbeitungsmaschinen				119 406	189 813	160 970
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon				139 018	158 570	140 442
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	121 674	147 053	120 813	62 811	83 933	86 380
Straßenfahrzeuge	54 041	66 458	46 961	32 627	25 775	44 431
Meß-, Prüf-, Kontrollin- strum., App., Geräte, a.n.g.				41 342	46 243	49 432
Fotogr. App.; opt. Waren; Uhrmacherwaren	27 277	32 553	28 065	11 481	11 420	12 578

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge in Betrieb .. JE	km	30 809	29 778	29 951	30 018	31 127
elektrifiziert	km	2 297	2 701	2 618	2 626	2 204
nach Spurweiten						
0,76 m	km	202	202	202	202	218
1,00 m	km	27 024	25 937	26 079	26 109	28 512
1,44 m	km	194	194	194	194	-
1,60 m	km	3 389	3 445	3 476	3 513	2 397
Bundesbahn ("Rede Ferroviária						
Federal S.A." (RFFSA)	km	24 491	23 649	23 809	23 897	25 037
elektrifiziert	km	1 053	1 047	1 047	1 055	.
Fahrzeugbestand (in Betrieb) JE						
Lokomotiven	Anzahl	1 853	1 947	1 976	2 018	.
Diesel-	Anzahl	1 627	1 769	1 801	1 842	.
Bundesbahn	Anzahl	1 336	1 418	1 416	1 440	.
Diesel-	Anzahl	1 217	1 339	1 342	1 363	1 342 ^{a)}
Personenwagen	Anzahl	3 146	2 120	2 016	1 741	831 ^{a)}
Bundesbahn	Anzahl	2 333	1 448	1 352	1 297	.
Güterwagen	Anzahl	61 027	69 298	69 035	67 374	.
Bundesbahn	Anzahl	37 740	43 323	43 300	42 242	43 300
Beförderte Personen	Mill.	291,8	344,2	367,7	388,8	426,7
Bundesbahn	Mill.	243,0	300,8	330,5	335,9	.
im Nahverkehr	Mill.	248,8	308,8	340,5	366,7	408,0
im Fernverkehr 1)	Mill.	43,0	35,4	27,2	22,0	18,7
Beförderte Güter	1 000 t	124 049	126 119	132 696	155 400	.
Bundesbahn	1 000 t	46 446	53 519	54 216	60 922	90 000
Waren	1 000 t	123 694	125 789	132 522	155 269	.
Tiere	1 000 t	277	290	155	120	.
Gepäck und Post	1 000 t	78	40	19	11	.
Personenkilometer	Mrd.	10,6	11,7	12,0	11,4	.
Bundesbahn	Mrd.	7,6	8,9	9,2	8,7	.
Nahverkehr	Mrd.	5,7	7,1	7,7	8,0	.
Fernverkehr 1)	Mrd.	4,9	4,6	4,3	3,4	.
Tonnenkilometer	Mrd.	58,9	60,7	64,0	73,7	.
Bundesbahn	Mrd.	19,9	25,3	25,2	27,7	.
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ²⁾	1 000 km	1 428,7	1 502,0	1 324,2	1 397,1	.
asphaltiert oder						
betoniert	1 000 km	64,7	75,9	78,3	82,4	.
Bundesstraßen	1 000 km	69,0	70,9	62,7	62,0	.
asphaltiert oder betoniert	1 000 km	40,2	42,9	38,3	38,7	.
Landesstraßen	1 000 km	113,4	127,0	144,6	153,6	.
asphaltiert oder						
betoniert	1 000 km	21,3	29,5	36,3	39,2	.
unter Verwaltung der						
Einzelstaaten	1 000 km	113,4	127,0	117,8	124,8	128,2
asphaltiert oder						
betoniert	1 000 km	21,3	29,5	29,2	31,7	.
Verbindungsstraßen unter						
Mitverwaltung der Bun-						
desregierung	1 000 km	-	-	26,8	28,8	.
asphaltiert oder						
betoniert	1 000 km	-	-	7,1	7,5	.
Gemeindestraßen	1 000 km	1 246,3	1 304,1	1 116,9	1 181,5	1 180,4
asphaltiert oder betoniert	1 000 km	3,2	3,5	3,7	4,5	.
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenwagen	1 000	4 692,3	6 572,6	7 704,1	8 238,2	9 090,3
Kraftomnibusse	1 000	67,4	94,9	114,5	113,1	122,4
Lastkraftwagen	1 000	562,1	763,0	884,2	926,3	947,2
Motorräder und -roller	1 000	112,3	177,4	249,2	295,8	364,2
Mopeds	1 000	5,7	15,2			
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	43	57	65	68	.

1) Auf den Fernverkehrsstrecken zwischen Rio de Janeiro und São Paulo sowie Rio de Janeiro und Belo Horizonte (letzttere für den Personenverkehr erst seit Dezember 1980 - nach jahrelanger Unterbrechung - wieder in Betrieb). - 2) Ab 1978 Reklassifizierung. 1980: Angaben der Weltstraßenstatistik.

a) Nur für den Fernverkehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Neuzulassungen von Kraft-						
fahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	702,8	702,7	809,5	805,5	777,7
Kraftomnibusse	1 000	7,2	11,4	10,7	8,1	8,7
Lastkraftwagen	1 000	62,1	76,4	69,9	67,8	66,0
Motorräder, -roller, Mopeds	1 000	.	33,2	38,1	61,2	94,0
SCHIFFSVERKEHR						
Bestand an Handelsschiffen						
Schiffe mit 100 BRT und mehr (1. Juli) ¹⁾	Anzahl	482	538	565	585	607
	1 000 BRT	2 691,4	3 330,0	3 701,7	4 007,5	4 533,7
Tanker	Anzahl	53	57	58	57	61
	1 000 BRT	1 033,4	1 202,0	1 259,8	1 380,5	1 572,7
Schiffe mit einer Ladekapa- zität von 100 tdw und mehr JE	Anzahl	748	875	1 013	1 076	.
	1 000 tdw ²⁾	4 604	5 613	6 176	7 201	.
Tanker	Anzahl	136	151	165	177	.
	1 000 tdw	2 319	2 975	3 386	4 166	.
Binnenschiffe	Anzahl	505	617	719	773	.
	1 000 tdw	209	260	304	344	.
Tanker	Anzahl	92	101	114	123	.
	1 000 tdw	53	61	75	82	.
Küstenschiffe	Anzahl	116	110	156	164	.
	1 000 tdw	647	672	971	1 071	.
Tanker	Anzahl	21	20	27	26	.
	1 000 tdw	217	216	417	396	.
Hochseeschiffe	Anzahl	127	148	138	139	.
	1 000 tdw	3 748	4 680	4 901	5 787	.
Tanker	Anzahl	23	30	24	28	.
	1 000 tdw	2 049	2 698	2 894	3 688	.
Verkehr in den Häfen						
Angekommene und abgegangene Schiffe	Anzahl	35 224	47 745	34 589	44 981	.
Binnenschiffahrt ...	Anzahl	14 850	30 148	15 548	27 543	.
Küstenschiffahrt ...	Anzahl	8 321	6 753	8 186	6 683	.
Seeschiffahrt	Anzahl	12 053	10 844	10 855	10 755	.
darunter in den Häfen						
Punta do Tubarão(Erzhafen)	Anzahl	814	639	647	797	.
São Sebastião	Anzahl	494	3 176	329	2 251	.
Rio de Janeiro	Anzahl	3 358	2 968	3 357 ^{a)}	2 364	.
Santos	Anzahl	5 848	3 528	5 653	3 160	.
Recife	Anzahl	1 007	1 101	837 ^{a)}	918	.
Güterumschlag	1 000 t	187 829	206 511	191 541	233 363	.
Binnenschiffahrt ...	1 000 t	7 201	6 740	10 284	9 760	.
Küstenschiffahrt ...	1 000 t	37 455	53 522	39 786	53 531	.
Seeschiffahrt	1 000 t	143 173	146 249	141 471	170 072	181 116 ^{b)}
darunter in den Häfen						
Punta do Tubarão(Erzhafen)	1 000 t	54 111	47 642	47 902	64 325	.
Binnenschiffahrt	1 000 t	1	-	-	-	.
Küstenschiffahrt	1 000 t	1 069	1 082	1 561	1 985	.
Seeschiffahrt	1 000 t	53 041	46 560	46 341	62 340	.
São Sebastião	1 000 t	40 720	36 545	24 253	28 419	.
Binnenschiffahrt	1 000 t	-	2	-	22	.
Küstenschiffahrt	1 000 t	10 376	10 448	4 620	6 709	.
Seeschiffahrt	1 000 t	30 344	26 095	19 633 ^{a)}	21 688	.
Rio de Janeiro	1 000 t	34 950	29 754	23 377 ^{a)}	27 204	.
Küstenschiffahrt	1 000 t	6 223	6 183	5 566	7 285	.
Seeschiffahrt	1 000 t	28 728	23 571	17 811	19 919	.
Santos	1 000 t	17 452	18 527	19 266	20 964	.
Küstenschiffahrt	1 000 t	5 155	4 953	5 061	6 100	.
Seeschiffahrt	1 000 t	12 297	13 574	14 205 ^{a)}	14 864	.
Recife	1 000 t	2 990	4 239	3 396 ^{a)}	4 145	.
Küstenschiffahrt	1 000 t	1 458	1 472	1 424	1 726	.
Seeschiffahrt	1 000 t	1 533	2 767	1 972	2 419	.

1) Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) tdw: die amtlich zugelassene Beladefähigkeit des Schiffes (Güter, Brennstoffe usw.) zwischen der Nullmarke (Höhe über Wasser) und der Vollmarke (Eintauchtiefe) des Schiffes. 1 tdw = 1,016 t.

a) Angaben nur für elf Monate. - b) Einschl. nicht über See ein- und ausgeführter Güter; verladene Güter: 109,6 Mill. t; gelöschte Güter: 71,5 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaften						
Beförderte Fluggäste	1 000	7 493	8 521	9 207	10 201	11 371
Inlandsverkehr	1 000	6 145	7 186	7 846	8 711	9 700
Auslandsverkehr	1 000	1 348	1 335	1 361	1 490	1 670
Personenkilometer	Mill.	10 382	11 196	11 803	13 191	15 153
Inlandsverkehr	Mill.	5 106	6 025	6 591	7 450	8 586
Auslandsverkehr	Mill.	5 276	5 171	5 212	5 741	6 567
Tonnenkilometer	Mill.	1 368	1 579	1 631	1 789	1 976
Inlandsverkehr	Mill.	521	662	686	792	908
Auslandsverkehr	Mill.	847	917	945	996	1 067
		1975	1977	1979	1980	1981 ¹⁾
nach Angaben der Vereinten Nationen:						
Personenkilometer	Mill.	9 600	7 848	9 960	10 524	5 202
Nettotonnenkilometer	Mill.	469	441	485	496	252
		1975	1976	1977	1978	1979
Gewerblicher Flugverkehr ausgewählter (25) Flughäfen						
Starts und Landungen	1 000	372,9	381,7	382,4	382,6	796,9
Beförderte Fluggäste	1 000	16 412,0	18 666,2	20 319,6	22 871,9	26 892,6
Einsteiger	1 000	7 002,9	8 063,9	8 706,2	9 691,7	11 354,8
Aussteiger	1 000	7 018,3	8 060,0	8 707,8	9 693,8	11 361,6
Durchreisende	1 000	2 390,8	2 542,3	2 905,6	3 486,4	4 176,2
Beförderte Fracht	1 000 t	250,1	281,9	295,3	328,8	352,3
Beförderte Post	t	8 539,1	13 078,9	13 782,7	14 661,3	19 372,1
darunter die Flughäfen:						
Congonhas (São Paulo)						
Starts und Landungen ...	1 000	81,2	79,4	78,4	80,7	135,1
Beförderte Fluggäste ...	1 000	3 823,8	4 341,5	4 675,4	5 188,5	6 050,1
Einsteiger	1 000	1 836,6	2 083,7	2 241,1	2 451,7	2 804,8
Aussteiger	1 000	1 814,1	2 082,3	2 248,6	2 441,9	2 795,9
Durchreisende	1 000	173,1	175,5	185,7	294,9	449,4
Beförderte Fracht	1 000 t	41,7	42,2	44,3	46,6	51,2
Beförderte Post	t	1 306,1	1 281,9	1 294,6	1 264,3	1 508,6
Galeão (Rio de Janeiro)						
Starts und Landungen ...	1 000	74,5	77,9	78,5	75,8	82,9
Beförderte Fluggäste ...	1 000	3 953,0	4 284,1	4 572,2	5 079,6	5 670,3
Einsteiger	1 000	1 670,0	1 854,3	1 962,5	2 148,5	2 379,5
Aussteiger	1 000	1 701,4	1 862,7	1 947,0	2 119,4	2 356,5
Durchreisende	1 000	581,6	567,1	662,7	811,7	934,3
Beförderte Fracht	1 000 t	79,6	86,9	89,0	102,2	96,5
Beförderte Post	t	3 329,8	3 569,9	3 677,9	4 121,7	4 919,3
Brasília (Bundesdistrikt)						
Starts und Landungen ...	1 000	24,8	27,8	28,6	28,3	56,2
Beförderte Fluggäste ...	1 000	1 191,8	1 424,4	1 545,9	1 737,3	2 031,9
Einsteiger	1 000	521,7	663,0	683,8	757,9	867,0
Aussteiger	1 000	527,1	624,7	684,6	771,2	895,7
Durchreisende	1 000	143,0	136,7	177,5	208,2	269,2
Beförderte Fracht	1 000 t	10,6	12,9	13,9	15,4	16,5
Beförderte Post	t	196,7	295,9	299,4	364,6	526,3
Santos Dumont (Rio de Janeiro)						
Starts und Landungen ...	1 000	21,0	19,1	20,2	21,0	50,4
Beförderte Fluggäste ...	1 000	1 054,5	1 221,1	1 362,3	1 537,9	1 773,1
Einsteiger	1 000	534,5	611,7	677,1	763,9	878,9
Aussteiger	1 000	519,9	609,4	685,2	774,0	894,2
Durchreisende	1 000	0	-	-	-	0
Beförderte Fracht	1 000 t	3,9	2,3	3,3	3,5	3,6
Beförderte Post	t	31,8	3,4	3,1	1,4	1,9

1) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse in Betrieb in städtischen Gebieten	JE	2 891 ^{a)}	3 995	4 753	5 200 ^{b)}	6 300
São Paulo (Bundesstaat)	1 000	1 154	1 565	1 894	.	.
Rundfunkteilnehmer ¹⁾						
Hörfunk	Mill.	17,0	41,5	.	45,0	.
Fernsehen	Mill.	10,5	12,5	14,3	18,0	.
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste	1 000	518,0	556,0	634,6	784,3	1 081,8
nach ausgewählten Herkunftsgebieten bzw. -ländern 2)						
Amerika	%	57,8	58,1	61,3	62,5	68,5
Nordamerika	%	23,9	20,2	20,1	16,1	12,4
Vereinigte Staaten ...	%	21,2	17,1	17,2	13,7	10,6
Südamerika	%	33,2	37,2	40,4	45,6	55,5
Argentinien	%	15,1	12,1	14,1	16,6	25,0
Uruguay	%	9,0	10,9	11,5	15,6	18,1
Europa	%	32,3	33,6	30,8	28,1	22,0
Bundesrepublik Deutschland	%	5,9	6,1	6,3	6,1	4,5
Italien	%	4,3	4,6	4,4	4,2	3,2
Frankreich	%	4,2	5,1	4,7	3,8	3,0
Spanien	%	2,5	2,9	3,0	2,6	2,4
Portugal	%	7,4	6,4	3,7	3,3	2,3
		1972	1974	1976	1977	1978
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	13 764	15 356	16 345	16 806	17 751
Hotels	Anzahl	9 579	10 699	10 814	11 094	11 659
Luxushotels	Anzahl	18	70	94	105	111
Hotels 1. Kategorie	Anzahl	168	333	384	468	482
Hotels 2. Kategorie	Anzahl	673	801	902	949	1 088
Hotels 3. Kategorie	Anzahl	8 720	9 495	9 434	9 572	9 978
Motels	Anzahl	256	507	654	787	901
Pensionen	Anzahl	3 929	3 575	3 603	3 462	3 585
Herbergen und Ferienhäuser .	Anzahl	-	575	1 274	1 463	1 606
Zimmer in Beherbergungsbetrieben 3)	1 000	242,9	281,1	305,9	322,5	342,5
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	38,0	66,7	56,2	55,3	68,0
		1977	1978	1979	1980	1981 ⁴⁾

GELD UND KREDIT

Währung		Cruzeiro (Cr\$) = 100 Centavos				
Freimarktkurs ⁵⁾	JE					
Ankauf	DM für 1 Cr\$	0,1321	0,0877	0,0406	0,0297	0,176
Verkauf	DM für 1 Cr\$	0,1319	0,0876	0,0406	0,0297	0,176
Verbrauchergeldparität des Cruzeiro im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Rio de Janeiro)						
100 Cr\$ = ... DM 6)	D	DM	20,18	14,93	10,10	5,75

1) Geräte in Gebrauch. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz der Eingereisten. - 3) Einschl. Suiten und Apartments. - 4) Dezember. - 5) Ab 1980 Freimarktkurs der Handelsbanken. - 6) Ohne Wohnungsmiete.

a) 1974. - b) JA.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Devisenbestand JE	Mill. US-\$	6 787	11 406	8 342	5 042	4 768 ^{a)b)}
Goldbestand JE	Mill. fine troy oz 2)	1,52	1,61	1,70	1,88	2,14 ^{a)}
Bargeldumlauf ³⁾ JE	Mrd. Cr\$	65,21	94,07	167,32	290,71	318,86
Bargeldumlauf je Einwohner	CR\$	573	804	1 385	.	.
Bankeinlagen, jederzeit fällig 4) JE	Mrd. Cr\$	214,86	306,23	513,56	897,25	1 065,75
Termineinlagen 4) JE	Mrd. Cr\$	42,82	92,81	153,26	183,52	314,94
Bankkredite an Private						
Währungsbehörden Mrd. Cr\$		344,57	456,75	742,98	1 229,77	1 710,07 ^{c)}
Geschäftsbanken Mrd. Cr\$		394,11	633,55	1 077,93	1 883,97	3 068,15
Diskontsatz der Zentralbank 5) JE	% p.a.	30	33	35	38	49 ^{d)}

ÖFFENTLICHE FINANZEN⁶⁾

Bundeshaushalt⁷⁾

	1977	1978	1979	1980	1981
Mill. Cr\$					
Einnahmen	242 893	349 218	509 843	877 863 ^{e)}	1 888 500
Steuern	174 488	257 609	369 435	570 500	.
Einkommensteuer	60 481	95 463	150 295	240 000	488 000
Industriewarensteuer ...	67 639	97 469	127 647	207 000	410 000
Steuern auf Brenn- und Schmierstoffe	30 047	38 703	49 505	70 000	65 300
Steuern auf Mineralien .	2 002	2 932	4 536	6 000	10 700
Steuern auf Elektroenergie	5 522	9 462	13 588	20 000	37 400
Steuern auf Finanztransaktionen	8 797	13 580	23 864	27 500 ^{f)}	.
Einfuhrzölle	17 061	23 922	34 135	48 270	118 000
Sonstige Einnahmen 8)	51 344	67 687	106 273	259 093	.
Ausgaben	247 467	356 000	520 844	790 632	1 888 500
nach Arten					
Laufende Ausgaben	147 031	216 799	343 811	452 078	.
Löhne und Gehälter ...	30 370	44 383	66 140	72 359	.
Pensionen	17 926	26 187	43 641	45 344	.
Familienbeihilfen	994	1 472	1 740	1 906	.
Schuldzinsen und -kosten	4 249	5 151	9 964	15 145	.
Übertragungen an autonome Institutionen ..	28 838	40 724	26 588	82 911	.
Sonstige 9)	64 654	98 882	195 738	234 413	.
Investitionsausgaben ...	100 436	139 201	177 033	338 554	.
Direkte Anlageinvestitionen	36 134	26 701	35 599	80 607	.
Schuldentilgung	2 301	5 207	13 169	22 408	.
Kapitalübertragungen .	44 880	81 182	120 124	219 856	.
Sonstige	17 121	26 111	8 141	15 684	.
nach ausgewählten Aufgabenbereichen					
Bildungswesen	19 781	32 001	45 054	62 219	149 220
Gesundheitswesen	6 577	9 971	12 642	19 627	38 953
Sozialprogramme	29 910	42 572	78 654	106 397	.
Wohnungs- und Städtebau	2 748	3 586	3 759	3 663	6 972
Wissenschaft und Technologie	4 186	5 943	9 323	12 641	.
Energie	5 176	8 088	10 485	40 019	113 299
Bergbau	1 839	2 636	2 244	7 286	
Handel	1 137	1 376	1 548	2 370	35 069 ^{g)}
Industrie	1 041	2 394	2 967	9 130	
Landwirtschaft und Viehzucht	3 630	5 100	8 256	42 859	110 726
Ländliche Ansiedlung und Landwirtschaftsreform .	1 952	2 961	2 156	3 336	.
Auswärtige Angelegenheiten	1 417	2 115	3 013	5 294	12 510

1) August. - 2) 1 troy ounce = 31,133 477 g. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Im Verkehr mit Banken. - 6) Haushaltsjahre = Kalenderjahre. - 7) 1980 und 1981: Voranschläge. - 8) Einschl. nichtaufgeschlüsselter Steuern. - 9) Einschl. Übertragungen an die Bundesstaaten und Gemeinden aus zweckgebundenen Einnahmen.

a) Oktober. - b) Außerdem SZR im Wert von 447 Mill. US-\$. - c) September. - d) Gültig am 2. Oktober. - e) Tatsächliches Ergebnis: 1 219 418 Mill. Cr\$ Einnahmen, 1 217 383 Mill. Cr\$ Ausgaben, 2 035 Mill. Cr\$ Mehreinnahmen. - f) Ein- und Ausfuhrzölle. - g) Einschl. Dienstleistungen.

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981
	Mill. Cr\$				
Verwaltung	64 100	92 970	135 253	178 118	311 283
Verteidigung und Sicherheit	25 055	33 832	47 468	61 418	125 181
Verkehr	40 117	49 939	69 700	145 976	204 019
Nachrichtenwesen	3 529	6 075	5 327	14 990	33 006
Programme der Bundesstaaten und Gemeinden ..	13 438	21 822	49 362	89 981	.
Berichtigung zur Basis der tatsächlichen Ausgaben	- 5 617	- 11 654	- 13 297	+ 87 231 ^{a)}	.
Tatsächliche Ausgaben 1)	241 850	344 346	507 547	877 863	.
Mehreinnahmen	1 043	4 872	2 296	-	-

	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Deutsche Direktinvestitionen 2)	JE Mill.DM	3 451,4	4 039,2	4 463,5	4 996,4	5 359,1

		1977	1978	1979	1980	1981
Öffentliche und private Auslandsverschuldung	Mrd. US-\$	32,04	43,51	49,90	53,85	54,57 ^{b)}
Öffentliche Schuld ³⁾	JE Mrd.Cr\$	297,1	442,6	752,8	803,7	.
Fundierte Schuld	Mrd.Cr\$	176,1	248,1	482,7	549,6	.
Inland	Mrd.Cr\$	119,4	163,0	251,2	300,3	.
Ausland	Mrd.Cr\$	56,7	85,0	231,6	249,3	.
Schwebende Schuld, inländisch	Mrd.Cr\$	121,0	194,5	270,0	254,1	.

		1976	1978	1979	1980	1981
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise ⁴⁾ D	1977 = 100	71	139	216	452	860
Verbrauchsgüter	1977 = 100	70	143	221	451	860
Langlebige Güter	1977 = 100	70	136	195	372	700
Haushaltswaren	1977 = 100	71	136	193	366	675
Kurzlebige Güter	1977 = 100	70	144	224	458	875
Nahrungsmittel	1977 = 100	70	148	233	496	961
Produktionsgüter	1977 = 100	72	134	209	451	855
Rohstoffe 5)	1977 = 100	74	129	197	407	730
Baumaterialien	1977 = 100	73	137	226	502	932
Kraftfahrzeuge, Maschinen und Geräte	1977 = 100	71	139	201	364	760
Andere Güter	1977 = 100	70	135	221	532	1 054
Index der Großhandelspreise D Kaffee	1975 = 100	324 ^{c)}	200	216	253	259 ^{d)}
Eisenerz	1975 = 100	95 ^{c)}	85	103	117	104 ^{e)}

		1975	1976	1977	1978	1979
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 6)						
Kakao, Sorte Bahia 7)	Cr\$/15 kg	104,77	235,17	614,15	643,44	826,08
Reis 8)						
Langkorn	Cr\$/60 kg	220,10	191,24	233,83	409,18	.
Mittelkorn	Cr\$/60 kg	203,04	180,57	210,00	392,86	.
Mais, gelb 8)	Cr\$/60 kg	51,07	70,91	70,70	136,73	.
Kartoffeln, weiß 8)	Cr\$/60 kg	43,50	87,44	88,73	204,24	.
Maniokmehl, extra fein 8) ...	Cr\$/50 kg	72,82	148,51	133,63	126,76	.
Baumwolle, Sorte 5 9)	Cr\$/15 kg	118,31	310,70	284,27	385,48	562,67

1) 1980: Endausgaben des Voranschlags. - 2) Seit 1952. - 3) Direkte Verschuldung des Bundes. 1980: Stand Ende März. - 4) Waren für den Inlandsgebrauch; 1981: Januar/August D. - 5) Ohne Nahrungsmittel, einschl. Halbfabrikate. - 6) Börsenpreise. - 7) "Base Ilhéus". - 8) Markt Pôrto Alegre. - 9) Markt São Paulo.

a) Tatsächliches Ergebnis: 1 219 418 Mill.Cr\$ Einnahmen, 1 217 383 Mill. Cr\$ Ausgaben, 2 035 Mill. Cr\$ Mehreinnahmen. - b) Ende März. - c) 1977. - d) Januar/Juli D. - e) 1. Vj D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1978	1979	1980	1981
Preisindex für die Lebenshaltung in Rio de Janeiro 1) . D	1977 = 100	70	139	212	387	705
Ernährung	1977 = 100	69	141	227	425	805
Bekleidung	1977 = 100	73	121	163	246	392
Wohnung	1977 = 100	69	139	195	308	481
Hausrat	1977 = 100	69	137	194	340	594
Gesundheit und Hygiene	1977 = 100	68	139	203	371	678
Private Dienstleistungen ...	1977 = 100	70	137	212	413	787
Öffentliche Dienstleistungen	1977 = 100	75	143	222	450	849

Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Rio de Janeiro 2)		1975	1976	1978	1979	1980
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	Cr\$/kg	14,94	18,16	.	87,05	169,56
Schweinekotelett	Cr\$/kg	.	.	49,96	117,92	132,05
Kochschinken, in Scheiben ..	Cr\$/kg	27,29	35,84	79,86	146,72	.
Fisch, frisch	Cr\$/kg	10,85	14,90	30,88	61,04	98,26
Eier	Cr\$/St	0,41	0,60	1,24	2,00	3,62
Butter	Cr\$/kg	21,45	28,07	38,86	124,55	148,56
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	Cr\$/l	2,00	2,60	5,20	7,80	16,36 ^{a)}
Käse, vollfett	Cr\$/kg	20,02	27,69	59,35	151,21	296,19
Olivenöl	Cr\$/l	25,14	37,22	63,51	86,76	191,19
Weißbrot	Cr\$/kg	2,87-3,87	4,58	9,00	17,32	22,77
Weizenmehl	Cr\$/kg	1,81	1,82	4,02	4,50	10,44
Reis, poliert	Cr\$/kg	4,84	4,90	10,00	16,60	39,00-39,03
Kartoffeln	Cr\$/kg	3,06	4,87	7,54	9,57	52,50
Bohnen, getrocknet, weiß oder rot	Cr\$/kg	.	.	9,30	17,56 ^{b)}	86,53
Kohl, grün oder rot	Cr\$/kg	1,85	2,13	4,50	5,20	.
Zwiebeln	Cr\$/kg	3,70	4,44	9,94	13,47	27,21
Äpfel	Cr\$/kg	8,13	10,69	23,06	27,41	.
Apfelsinen	Cr\$/kg	1,70	2,67	5,02	11,76	16,65
Zucker, weiß	Cr\$/kg	2,01	3,80	6,48	10,79	23,24
Salz	Cr\$/kg	1,12	1,84	3,24	5,43	10,58
Bohnenkaffee, geröstet	Cr\$/kg	21,97	43,89	64,80	121,00	175,00
Bier, in Flaschen	Cr\$/l	3,40	3,90	7,55	19,33	.
Zigaretten	Cr\$/20 St	4,00	5,60	10,00	17,00	.
Waschseife	Cr\$/100 g	.	.	1,85	2,82	.

	1977	1978	1979	1980	1981
Cr\$					
LÖHNE					
Gesetzliche Mindestmonatslohnsätze der Arbeiter in ausgewählten Bundesstaaten 3)					
Amazonas	868,80	1 226,40	1 797,60	3 436,80	7 128,00
Acre .....	.	.	.	.	.
Mato Grosso .....	.	.	.	.	.
Maranhão .....	.	.	.	.	.
Rio Grande do Norte	787,20	1 111,20	1 644,00	3 189,60	6 712,80
Alagoas .....	.	.	.	.	.
Minas Gerais .....	.	.	.	.	.
Rio de Janeiro	1 106,40	1 560,00	2 268,00	4 149,60	8 464,80
São Paulo .....	.	.	.	.	.
Bundesdistrikt .....	.	.	.	.	.
Rio Grande do Sul	1 027,20	1 449,60	2 107,20	4 149,60	8 464,80
	1972	1973	1974	1975	1976
Cr\$					
Durchschnittliche Monatsverdienste der Arbeiter und Angestellten im verarbeitenden Gewerbe 4)					
Nahrungsmittelindustrie	672	750	998	1 378	1 990
Getränkeindustrie	936	1 024	1 340	1 847	2 683
Tabakverarbeitung	792	886	1 071	1 486	2 325

1) 1981: Januar/August D. - 2) Jeweils Oktober. - 3) Jeweils ab 1. Mai. - 4) 1972: Dezember.

a) Nichtpasteurisiert, lose. - b) Weiß oder rot.

Gegenstand der Nachweisung	1972	1973	1974	1975	1976
	Cr\$				
Textilindustrie	604	651	835	1 145	1 654
Bekleidungs- und Schuhwaren- industrie	465	532	699	982	1 452
Papierindustrie	947	1 072	1 437	2 041	2 981
Gummiverarbeitung	1 088	1 157	1 471	2 065	3 023
Chemische Industrie	1 277	1 380	1 798	2 728	3 906
Seifen-, Parfüm- und Kerzenherstellung	1 013	1 136	1 541	1 855	2 581
Kunststoffherstellung	795	889	1 182	1 687	2 468
Verarbeitung von Steinen und Erden	820	898	1 225	1 666	2 444
Eisen- und Metallerzeugung ..	986	1 104	1 465	2 127	3 212
EBM-Waren-Industrie	1 117	1 217	1 571	2 245	3 365
Elektrotechnische Industrie ..	1 067	1 131	1 453	2 155	3 197
Fahrzeugbau	1 401	1 601	1 958	2 677	3 833
Durchschnittliche Stundenlohn- sätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in Rio de Janeiro 1)					
Elektroinstallateure im Außendienst, Energie- wirtschaft	2,61	3,13	3,71	5,23	6,74
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	1,90	1,67	2,03	2,44	3,37
Bäcker	1,82	2,00	2,49	3,59	4,38
Textilspinner . männl./weibl.	2,50	2,99	3,36	4,57	5,53
Weber	3,85	4,63	4,78	5,39	6,74
Webstuhlrichter	4,05	5,36	5,44	6,98	8,66
Maschinennäher 2)					
männl./weibl.	1,85	2,17	2,44 ^{a)}	2,74	5,19
Möbeltischler	2,64	3,05	3,42	4,33	6,25
Möbelpolsterer	2,38	2,64	3,15	3,70	5,53
Möbelpolierer	2,57	3,01	3,37	4,09	5,10
Handsetzer	3,65	4,33	4,33	4,81	7,70
Maschinensetzer	4,57	6,50	7,70	8,18	12,03
Drucker	3,62	4,16	5,77	6,25	7,84
Maschinenbuchbinder					
männl./weibl.	2,60	3,03	3,53	3,85	5,77
Chemiewerker, Mischer	3,95	4,38	4,57	5,00	7,22
Maschinenbauer und -monteure	3,75	4,13	4,38	5,29	7,94
Kraftfahrzeugmechaniker 3) ..	3,42	3,65	4,43	5,77	8,66
Ziegelmaurer	2,32	2,42	2,84	3,61	5,77
Zementierer	1,85	2,38	2,69	3,46	6,25
Zimmerer	2,11	2,50	2,93	3,75	7,51
Maler	2,31	2,50	2,87	3,85	6,13
Rohrleger und -installateure	2,89	3,35	3,44	4,57	6,93
Elektroinstallateure	3,13	3,46	4,05	5,29	8,08
Bauhilfsarbeiter	1,27	1,40	1,68	2,00	2,92
Be- und Entlader, Eisenbahn .	1,17	1,53	2,36	2,71	3,75
Streckenarbeiter, Eisenbahn .	1,58	1,40	2,03	2,44	3,51
Fahrer 4)	2,71	3,36	4,07	5,53	6,93
Schaffner 4)	1,66	1,82	2,20	3,13	3,70
Lastkraftwagenfahrer 5)	2,47	3,13	3,71	5,29	7,17
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschafts- zweigen und Berufen in Rio de Janeiro 6)					
Chemische Industrie					
Laboranten .. männl./weibl.	594	725	855	970	1 300
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer ... männl./weibl.	350	402	470	550	937
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerverwalter männl.	806	912	1 002	1 350	1 700
Stenotypisten weibl.	1 350	1 625	1 750	2 270	3 200
Bankgewerbe					
Kassierer männl.	950	1 170	1 672	1 750	2 177
Maschinenbuchhalter					
männl./weibl.	767	832	1 134	1 170	1 500

1) Jeweils April; errechnet auf der Basis von monatlichen Lohnsätzen. - 2) Fabrikation von Herrenhemden aus Baumwolle. - 3) In Reparaturwerkstätten. - 4) Im Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr. - 5) Im Stadtgüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 6) Jeweils April.

a) Weiblich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Cr\$	1 009,4	1 560,3	2 321,9	3 492,6	5 782,1
je Einwohner	Cr\$	9 502	14 291	20 687	30 265	48 732
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 40,3	+ 54,6	+ 48,8	+ 50,4	+ 65,6
je Einwohner	%	+ 36,5	+ 50,4	+ 44,8	+ 46,3	+ 61,0
in Preisen von 1970	Mrd. Cr\$	348,5	379,7	397,4	421,4	448,5
je Einwohner	Cr\$	3 281	3 478	3 541	3 652	3 780
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,7	+ 9,0	+ 4,7	+ 6,0	+ 6,4
je Einwohner	%	+ 2,9	+ 6,0	+ 1,8	+ 3,1	+ 3,5
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Cr\$	87,8	137,7	236,8	320,7	529,6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. Cr\$	18,2	26,5	40,1	58,1	101,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. Cr\$	11,4	15,3	19,3	25,5	41,9
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. Cr\$	251,9	380,3	543,8	797,6	1 331,2
Baugewerbe	Mrd. Cr\$	47,4	70,7	108,9	164,0	279,4
Handel	Mrd. Cr\$	132,8	201,3	296,7	430,1	715,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. Cr\$	42,6	66,8	97,7	149,3	244,3
Übrige Bereiche 1)	Mrd. Cr\$	417,2	661,7	978,5	1 547,3	2 539,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
	Mrd. Cr\$	1 009,4	1 560,3	2 321,9	3 492,6	5 782,1
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. Cr\$	392,0	1 283,4	1 910,1	2 898,7	4 861,5
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. Cr\$	441,9				
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. Cr\$	- 14,0	- 24,8	- 40,2	- 83,8	- 162,7
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd. Cr\$	819,9	1 258,6	1 869,9	2 814,9	4 698,8
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. Cr\$	125,7	200,1	297,8	423,6	639,8
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Cr\$	945,6	1 458,7	2 167,7	3 238,4	5 338,6
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. Cr\$	-	-	-	-	-
= Verfügbares Einkommen	Mrd. Cr\$	-	-	-	-	-
Verwendung						
Privater Verbrauch ²⁾	Mrd. Cr\$	694,3	1 071,7	1 601,8	2 442,5	4 108,0
Staatsverbrauch	Mrd. Cr\$	99,4	157,4	220,8	326,5	553,7
Anlageinvestitionen	Mrd. Cr\$	255,9	370,2	515,9	766,7	1 244,7
Vorratsveränderung	Mrd. Cr\$	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Cr\$	74,8	114,6	180,6	242,1	431,6
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Cr\$	115,0	153,6	197,2	285,2	556,0
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
	Mrd. Cr\$	1 009,4	1 560,3	2 321,9	3 492,6	5 782,1

1) Einschl. Abschreibungen; einschl. indirekter Steuern (netto). - 2) Einschl. Vorratsveränderung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	8 634	10 214	9 944	11 792	15 474
Einfuhr	Mill. SZR	10 699	10 298	10 868	13 887	17 638
Saldo	Mill. SZR	- 2 065	- 84	- 924	- 2 095	- 2 164
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	1 146	1 357	1 604	2 133	2 415
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	4 758	5 648	6 356	8 152	10 259
Saldo	Mill. SZR	- 3 612	- 4 291	- 4 752	- 6 019	- 7 844
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 7	- 4	+ 55	+ 10	+ 108
Staatliche Übertragungen ..	Mill. SZR	- 3	+ 4	+ 2	+ 4	+ 11
Saldo	Mill. SZR	+ 4	0	+ 57	+ 14	+ 119
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 5 673	- 4 375	- 5 619	- 8 100	- 9 889
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 1 188	- 1 442	- 1 498	- 1 718	- 1 205
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	- 509	- 276
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 4 108	- 3 707	- 6 515	- 2 765	- 4 379
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 2 278	- 182	- 1 005	+ 9	- 1 491
Übrige Kapitaltransaktionen 3)	Mill. SZR	-	-	-	+ 88	- 185
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 4)	Mill. SZR	+ 139	+ 81	+ 481	+ 21	- 259
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	+ 2 185	+ 343	+ 3 161	- 2 271	- 2 417
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 5 250	- 4 907	- 5 376	- 7 145	- 10 212
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 423	+ 532	- 243	- 955	+ 323

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1976: 12,322 Cr\$; 1977: 16,513 Cr\$; 1978: 22,623 Cr\$; 1979: 34,813 Cr\$; 1980: 68,609 Cr\$. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Die Entwicklungsplanung ist stark dezentralisiert. Neben den Bundesinstanzen (Ministerien, selbständige Körperschaften, gemischtwirtschaftliche Gesellschaften) haben auch die Einzelstaaten, die Gemeinden sowie vor allem regionale Entwicklungsorganisationen großen Einfluß. Hierdurch sind Gegensätze bei entwicklungspolitischen Maßnahmen aufgetreten. Neben der Planung auf Bundesebene stehen somit die Projekte der Einzelstaaten oder regionaler Zusammenschlüsse. Die Gliedstaaten besitzen nach der Verfassung erhebliche politische Kompetenzen und verfügen durch eigene Steuern über finanzielle Hilfsquellen. Es besteht ein Nationalrat für Wirtschaftsentwicklung (Conselho Nacional de Desenvolvimento Econômico/CNDE), dessen Vorsitz der Staatspräsident führt. Die Finanzierung der öffentlichen Investitionen erfolgt hauptsächlich durch die Nationale Entwicklungsbank (Banco Nacional de Desenvolvimento"/BNDE) sowie den von diesem Institut verwalteten Sonderfonds, die zum Teil aus ausländischen Entwicklungskrediten gespeist werden.

Zur Verringerung der wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede zwischen den unterentwickelten Gebieten des Nordostens und Nordens und dem übrigen Staatsgebiet wurden umfangreiche Förderungsmaßnahmen eingeleitet. Die Investitionsförderung umfaßt u.a. Zoll- und Steuererleichterungen sowie staatliche Zuschüsse und günstige Kreditvergabe durch die staatlichen Banken. Besondere Vergünstigungen werden für Projekte gewährt, die die Infrastruktur entwickeln und neue Arbeitsplätze schaffen. Von den regionalen Entwicklungsbehörden ist die Superintendencia do Desenvolvimento do Nordeste/SUDENE eine der wichtigsten. Es wurden Leitpläne aufgestellt, die sich auf den Ausbau der Infrastruktur, die Verbesserung des Gesundheits- und Erziehungswesens und die Förderung von Industrie und Landwirtschaft erstrecken. Für die Erschließung des Amazonasbeckens wurde ebenfalls eine besondere Entwicklungsbehörde/SUDAM geschaffen. Zu den wichtigsten Vorhaben gehört die Besiedlung entlang der Transamazonasstraße sowie die rationelle Nutzung der Waldbestände. Für den zentralen

Westen, der auch den Bundesdistrikt mit der Hauptstadt Brasilia umfaßt, läuft ebenfalls ein besonderer Entwicklungsplan, der sich im wesentlichen auf den Ausbau der Infrastruktur erstreckt.

Grundlage einer längerfristigen Planung war der Rahmenplan für den Zeitraum von 1967 bis 1976 (Plano decenal de Desenvolvimento Econômico e Social). Die Gesamtinvestitionen waren auf 48 Mrd. Cr\$ veranschlagt. Die Finanzierungsmittel sollten zu 85 % im Inland, zu 15 % vom Ausland bereitgestellt werden.

Hauptziele des Entwicklungsplanes 1975/79 waren ein jährliches Wirtschaftswachstum um 10 %, ein Pro-Kopf-Einkommen 1979 von 1 044 US-\$ (1973 748 US-\$) sowie die Schaffung von 1,3 Mill. neuer Arbeitsplätze pro Jahr. Für den Planzeitraum waren Investitionen von 1 747,4 Mrd. Cr\$ vorgesehen. Von den Investitionen waren 41 % für die Wirtschaftsentwicklung, 43,5 % für das Erziehungs- und Gesundheitswesen und der Rest für Nationale Integration (u.a. Regionalpläne) und Unterstützungsfonds vorgesehen. Der Entwicklung der Landwirtschaft wurde erhöhte Bedeutung beigemessen, um eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu gewährleisten und die Exportergebnisse bei traditionellen Agrarprodukten zu verbessern. Auch die Entwicklung des Energiesektors sollte verstärkt vorangetrieben werden. Längerfristig wird die Wirtschaftsstruktur des Landes auf die Rohstoffsituation ausgerichtet, um bestimmte Einfuhren reduzieren bzw. Ausfuhren verstärken zu können. Schwerpunkte des dritten Nationalen Entwicklungsplanes, der den Zeitraum 1980/85 umfaßt, sind, ohne Festlegung auf quantitative Ziele, die Landwirtschaft, die eine verbesserte Eigenversorgung und eine erhöhte Exportproduktion anstreben soll, sowie die Energiewirtschaft (Erdölsubstitution durch Energiegewinnung in Form von Alkohol aus Biomasse). Angestrebt werden jährliche Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts von 6 bis 7 % real. Wichtige Bedeutung haben weiterhin Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung sowie zum Zahlungsbilanzausgleich. Nachdem Versuche zur Sanierung der Außenwirtschaft durch Restriktionen einerseits und Subventionen andererseits fehlgeschlagen und die Wirtschaft durch Erdölkrise und Inflation stark beeinträchtigt worden war, wurde Ende 1979 ein liberaler wirtschaftspolitischer Kurs eingeschlagen. Durch die im Zuge des "Dezember-Pakets" vorgenommene Abwertung des Cruzeiro um 23,1 % mit Wirkung vom 10. Dezember 1979, die stärkste Korrektur der brasilianischen Währung seit 15 Jahren, ist der Cruzeiro im gesamten Jahr 1979 um 50,9 % abgewertet worden. Für 1980 sollte die Verteuerung des US-\$ gegenüber dem Cr\$ auf 40 % begrenzt werden, um die Mittelaufnahme im Ausland zu erleichtern. Weitere Maßnahmen zur Begrenzung der Inflation und zum Ausgleich der Zahlungs-

bilanz waren u.a. der Abbau der direkten und indirekten Subventionen, die Aufhebung der Exportförderung und die Begrenzung der staatlichen Einfuhren. Die Investitionen der Staatsunternehmen wurden 1980 um 15 % auf 621,8 Mrd. Cr\$ begrenzt. Die Konjunktur hat sich, besonders im Kapitalgütersektor, abgekühlt, u. a. infolge einer weiteren Investitionskürzung für Staatsbetriebe (110 Mrd. Cr\$); Ausnahmen bilden die staatliche "Petrobrás" und das Wasserkraftwerk Itaipú. Das Alkoholprogramm erhielt durch die Erdölverteuerung erheblichen Auftrieb.

Das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts betrug 1980 8 % und wies damit eine beachtliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr trotz einer hohen Inflationsrate von rd. 110 % aus (1979: 6,4 % bei einer Inflationsrate von rd. 77 %). Seit Ende 1980 versucht die Regierung, die Inflation u. a. mit teilweiser Aufhebung der Preiskontrollen sowie inflationsgerechter Geldwertberichtigung unter Beibehaltung einer restriktiven Geld- und Kreditpolitik zu drosseln. Die 1980 mit der Kürzung der Staatsausgaben eingeleitete Dämpfung des Wirtschaftswachstums hat sich 1981 bemerkbar gemacht; es wird mit einer realen Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von nur etwa 4 % gerechnet. Der Inflationsdruck hat sich trotz der restriktiven Politik der Regierung verstärkt, u. a. wegen höherer Importpreise für Brennstoffe und Rohmaterialien sowie infolge von Lohnerhöhungen. Nach offiziellen Angaben hat die Arbeitslosenquote im April 1981 zwischen 6,5 und 9,8 % in den verschiedenen Industrieregionen gelegen. Angesichts der schlechten Wirtschaftslage hat die Regierung im Juli 1981 beschlossen, eine Reihe von öffentlichen Betrieben zu privatisieren, um den Staatshaushalt zu entlasten und die Wirtschaft zu aktivieren. Trotz der erforderlichen Ausgabeneinschränkungen für Entwicklungsvorhaben wird das Carajás-Projekt im Osten des Amazonas-Beckens (Bundesstaat Pará) weiter vorangetrieben. Es handelt sich um die Erschließung des bisher größten bekannten Erzvorkommens der Erde mit geschätzten Reserven von 18 Mrd. t Eisenerz (ferner Nickel-, Bauxit- und Manganvorkommen). Die Arbeiten am Wasserkraftwerk Itaipú, das zum bisher größten der Erde mit einer Kapazität von 11 000 MW zählen soll, werden vorangetrieben, um das Energieangebot aus heimischen Quellen zu verbessern. Die Bundesrepublik Deutschland gewährte 1981 einen Kredit von 140 Mill. DM für Investitionen im Kernkraftbereich. Damit wurden bisher im Rahmen des deutsch-brasilianischen Kooperationsvertrages zur friedlichen Nutzung der Kernenergie Finanzierungszusagen von rd. 2,2 Mrd. DM erteilt. Brasilien wird auch 1981 das am stärksten verschuldete Entwicklungsland bleiben; schätzungsweise etwa 16 Mrd. US-\$ werden für den Schuldendienst aufgebracht werden müssen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980		<u>Mill. DM</u>
		12 347,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		<u>Mill. DM</u>
		1 804,7
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)		635,5
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen		1 169,2
darunter:		
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980		<u>Mill. DM</u>
		1 068,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		629,0
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)		6,4
c) Finanzielle Zusammenarbeit		433,3
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		<u>Mill. DM</u>
		10 543,0
a) Kredite und Direktinvestitionen		7 598,5
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		2 944,5
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979		<u>Mill. US-\$</u>
		4 074,05
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten		2 419,29
Japan		667,32
Bundesrepublik Deutschland		563,59
		= 89,6 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979		<u>Mill. US-\$</u>
		2 908,64
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank		1 637,95
Inter-American Development Bank		984,33
International Finance Corporation		176,70
		= 96,2 %
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Landwirtschaftliche Beratung in verschiedenen Bundesstaaten; Beratung landwirtschaftlicher Genossenschaften; Regionalentwicklungsplanung Süd-Minas Gerais; Steinkohleprospektion und Kohletechnologie; Stadtentwicklungsplanung; Erosionsbekämpfung; Beratung und Fortbildung bei der Umweltverschmutzungskontrolle; Zusammenarbeit auf den Gebieten des Normenwesens, Meß- wesens und der Qualitätskontrolle; Zusammenarbeit zwischen verschiedenen brasilianischen und deutschen Universitäten auf den Gebieten Veterinärmedizin, Forstwissenschaften, Tropenmedi- zin, Energietechnik, Maschinenbau; Ökologie, Geophysik, Geodäsie; Ernährungslehre; Hilfe beim Aufbau eines Basis-sanitär- und Basisgesundheitswesens in Santa Catarina und Espirito Santo; Unterstützung bei Bewässerungsvorhaben im Nordosten sowie bei der ländlichen Strom- versorgung.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN BRASILIEN
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorien	Proteine	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			US-\$
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl					kg SKE 4)	%	Anzahl			
Argentinien	3 359	110	65 (75)	176 (71)	93 (70)	76 (77)	12 (75)	13	1 804	15 (78)	96 (75)	90 (77)	177 (77)	2 280
Bolivien	2 134	56	46 (75)	526 (75)	63 (76)	70 (76)	17 (79)	51	318	.	7 (77)	9 (73)	8 (77)	550
Brasilien	2 522	61	58 (70)	264 (74)	76 (76)	74 (74)	9 (78)	39	731	23 (79)	54 (76)	41 (77)	98 (77)	1 690
Chile	2 644	70	60 (70)	277 (76)	88 (70)	95 (78)	10 (77)	19	987	6 (77)	28 (77)	48 (77)	68 (76)	1 690
Costa Rica	2 477	58	66 (74)	261 (75)	88 (73)	79 (78)	19 (79)	36	448	13 (78)	32 (76)	72 (77)	77 (77)	1 810
Dominikanische Republik	2 107	43	57 (61)	351 (73)	67 (70)	65 (75)	19 (79)	57	653	9 (79)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	990
Ecuador	2 109	50	55 (74)	495 (73)	74 (74)	80 (77)	19 (79)	45	455	1 (77)	7 (75)	29 (77)	45 (77)	1 050
El Salvador	2 075	55	d 56 (70)	597 (76)	57 (71)	67 (77)	27 (78)	51	260	19 (78)	11 (74)	19 (77)	35 (77)	670
Guatemala	2 166	58	d 52 (70)	457 (73)	46 (73)	41 (77)	26 (79)	56	257	10 (77)	13 (76)	10 (73)	23 (77)	1 020
Guyana	2 431	59	59 (61)	199 (75)	91 (70)	80 (76)	21 (76)	22	1 072	14 (78)	35 (77)	28 (76)	52 (75)	570
Haiti	2 040	49	49 (75)	1 037 (76)	23 (71)	38 (76)	41 (78)	67	28	24 (77)	4 (76)	4 (77)	3 (77)	260
Honduras	2 074	54	52 (75)	598 (75)	57 (74)	53 (76)	28 (79)	63	264	5 (78)	6 (76)	7 (76)	14 (77)	530
Jamaika	2 663	71	d 69 (70)	257 (74)	95 (70)	77 (77)	9 (77)	22	1 937	57 (78)	56 (73)	54 (77)	58 (77)	1 240
Kolumbien	2 255	49	59 (75)	530 (75)	81 (73)	81 (78)	28 (78)	28	685	10 (77)	14 (76)	56 (77)	74 (77)	1 010
Kuba	2 636	69	69 (70)	235 (76)	65 (60)	87 (76)	.	24	1 225	.	8 (76)	33 (77)	83 (77)	1 410
Mexiko	2 668	66	63 (75)	863 (74)	74 (70)	86 (78)	10 (79)	37	1 227	17 (77)	42 (77)	59 (77)	84 (77)	1 590
Nicaragua	2 453	70	51 (75)	474 (76)	58 (71)	59 (78)	25 (78)	44	478	11 (78)	16 (73)	19 (77)	43 (77)	660
Panama	2 357	60	64 (70)	268 (76)	78 (70)	94 (78)	16 (78)	35	885	8 (78)	37 (76)	90 (77)	116 (77)	1 350
Paraguay	2 779	79	60 (75)	694 (75)	80 (72)	67 (77)	31 (79)	49	189	9 (76)	4 (75)	14 (76)	20 (77)	1 060
Peru	2 286	59	53 (65)	463 (75)	72 (72)	89 (78)	10 (79)	38	642	4 (77)	18 (77)	26 (77)	50 (77)	730
Uruguay	3 098	92	d 70 (70)	235 (76)	94 (75)	85 (78)	10 (78)	12	1 000	28 (79)	45 (76)	95 (77)	126 (77)	2 090
Venezuela	2 480	66	63 (75)	342 (76)	76 (71)	74 (77)	6 (79)	19	2 838	26 (78)	80 (75)	60 (76)	120 (77)	3 130

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewusst verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Secretaria de Planejamento da Presidência da República, Fundação Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística, Departamento de Divulgação Estatística, Rio de Janeiro	Anuário estatístico do Brasil 1980
	Boletim estatístico
Ministerio da Saude. Fundação Serviços de Saude Pública. Divisão de Epidemiologia Estatística e Informação, Rio de Janeiro	Boletim epidemiológico
Secretariat of Planning of the Presidency of the Republic, Brasilia	Fiscal Policy. Performance in 1980 and Guidelines for 1981
Banco do Brasil S.A., Brasilia	Monthly Letter
Instituto Brasileira de Economia, Fundação Getulio Vargas	Conjuntura. A análise da atualidade económica [monatlich], Rio de Janeiro

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand 1.3 1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000 Bulgarien 1978	12,40		5202100 Ägypten 1977 ¹⁾	11,80		5203100 Chile 1970 ¹⁾	11,—		5204100 Birma 1972	9,—		5205000 Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11,—	
5201100 Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,—		5202100 Äthiopien 1972	11,—					5204100 Ceylon 1972	9,—				
5201000 Polen 1973 ¹⁾	11,—		5202100 Algerien 1975 ¹⁾	10,—					5204100 China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—				
5201000 Rumänien 1974	10,—		5202100 Gabun 1979	10,40					5204000 China, Volksrep. 1979 ¹⁾	10,40				
5201000 Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80		5202100 Ghana 1972 ¹⁾	9,—					5204100 Indien 1971 ¹⁾	11,—				
5201000 Tschechoslowakei 1975	11,—		5202100 Liberia 1973	9,—					5204100 Indonesien 1974 ¹⁾	10,—				
5201100 Türkei 1972 ¹⁾	11,—		5202100 Libyen 1977	10,70					5204100 Korea, Süd 1975 ¹⁾	10,—				
5201000 Ungarn 1980	13,—		5202100 Madagaskar 1973	9,—					5204000 Korea, Dem. Volksrep.					
			5202100 Marokko 1975 ¹⁾	10,—					1977	8,80				
			5202100 Nigeria 1977 ¹⁾	10,70					5204100 Pakistan 1974 ¹⁾	9,—				
			5202000 Ostafrikanische Ge- meinschaft 1971 ¹⁾	11,—					5204100 Philippinen 1981	15,80				
			5202100 Sambia 1979	12,80										
			5202100 Sudan 1976 ¹⁾	9,—										
			5202100 Togo 1978	11,20										
			5202100 Tunesien 1976 ¹⁾	10,—										
			5202100 Zaire 1978	12,40										

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben: -

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1981	5303100 Argentinien 1980 ¹⁾	5304100 Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000 Australien 1980 ¹⁾
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979 ¹⁾	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1981	5305000 Neuseeland 1976 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1981	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1981	5304100 Brunei 1978	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1981	5303100 Brasilien 1982	5304100 China (Taiwan) 1981	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botswana 1981	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1979	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1980 ¹⁾	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979 ¹⁾	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1981	5304100 Indonesien 1981	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 ¹⁾	5303100 Guatemala 1981	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guyana, Franz.- 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kambodscha 1981	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen, Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Katar 1981	
5301000 Polen 1981	5302100 Libyen 1982	5303100 Kolumbien 1980	5304100 Kambodscha, Rep. 1974 ¹⁾	
5301100 Portugal 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303000 Kuba 1979 ¹⁾	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Malawi 1980	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Mali 1981	5303100 Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Marokko 1980 ¹⁾	5303100 Panama 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1981	5302100 Mauritien 1981	5303100 Paraguay 1981	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mosambik 1981	5303100 Peru 1980 ¹⁾	5304100 Malaysia 1979 ¹⁾	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Namibia 1978 ¹⁾	5303100 Surinam 1976	5304000 Mongolei 1981	
5301100 Türkei 1980 ¹⁾	5302100 Niger 1980 ¹⁾	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Nepal 1980	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Nigeria 1981	5303100 Uruguay 1980	5304100 Oman 1981	
	5302100 Obervolta 1980 ¹⁾	5303100 Venezuela 1981	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Ruanda 1980	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Philippinen 1978 ¹⁾	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Saudi-Arabien 1978 ¹⁾	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Sri Lanka 1981	
	5302100 Sierra Leone 1977 ¹⁾		5304100 Syrien 1978 ¹⁾	
	5302100 Simbabwe 1981		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Somalia 1981		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Sudan 1981		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302000 Südafrika 1981		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1981			
	5302100 Togo 1981			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980 ¹⁾			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

¹⁾ Vergleichen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert

Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6400 Mainz 42 Tel. (0 61 31) 5 90 94/95